



Spot on: Ausbildung!

Rund 400 junge Menschen nehmen in diesen Wochen in dieser Stadt ihre Ausbildung in einem handwerklichen Beruf auf. Einer von ihnen ist Kerem Cicek, angehender Elektroniker in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik.



Wie werden wir erfolgreich nachhaltig und nachhaltig erfolgreich?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Machen Sie den Wandel zur Chance: mit umfassender Beratung und der passenden Finanzierung. Mehr dazu: sparkasse-mg.de/unternehmen

Weil's um mehr als Geld geht.



**Stadtsparkasse
Mönchengladbach**

Editorial

Das Ausbildungsjahr 2024 hat begonnen

Qualifizierte Fachkräfte und eine hinreichende Fachkräftebasis sind für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit des Handwerks zwingend erforderlich. Der demografische Wandel und die bildungspolitisch gewollte Bevorzugung einer akademischen gegenüber einer beruflichen Ausbildung werden den Arbeitsmarkt nachteilig beeinflussen. Insgesamt sind derzeit geschätzt zirka 250.000 Arbeitsplätze im Handwerk unbesetzt und können auch nicht besetzt werden, da Fachkräfte fehlen. Diese Fachkräftelücke wird sich in den kommenden Jahren wegen der demografischen Entwicklung einerseits und wegen des ungebremsten Drangs zu einer akademischen Ausbildung andererseits noch vergrößern. Hinzu kommt, dass in den nächsten fünf Jahren 125.000 Handwerksbetriebe einen Nachfolger suchen, diesen aber nach jetzigem Stand nicht finden werden. Abschließend sei zu den Zahlen in diesem Zusammenhang noch darauf hingewiesen, dass jährlich zirka 20.000 Ausbildungsplätze im Handwerk unbesetzt bleiben.

Den vorgenannten Herausforderungen am Arbeitsmarkt müssen wir mit Maßnahmen der Fachkräftesicherung begegnen. Nur mit genügend Fachkräften können unsere Betriebe erfolgreich bleiben. Daher gewinnt das Handwerk seine Fachkräfte hauptsächlich durch die eigene Ausbildung. Hierfür benötigen wir aber die Unterstützung der Berufsbildungs- und Arbeitsmarktpolitik. Die Rahmenbedingungen müssen angepasst werden um die Entfaltung der unternehmerischen Kreativität und die Innovationskraft zu stärken, statt sie nachteilig zu beeinträchtigen. Das Handwerk ist ein personalintensiver Wirtschaftszweig. Für unsere Betriebe ist eine der Erfolgsvoraussetzungen des

Wirtschaftsstandorts Deutschland, dass der Fachkräftebedarf gedeckt ist.

Die berufliche Bildung schafft die Fachkräftebasis. Das Handwerk, sowohl die Betriebe als auch die Verbände, tragen maßgeblich zur Fachkräftesicherung durch Maßnahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung bei. Das Handwerk bietet eine qualitativ hochwertige Ausbildung und eine sichere wirtschaftliche Zukunft.

Dennoch haben wir Schwierigkeiten, offene Ausbildungsstellen zu besetzen. Daher konzentrieren wir uns auch auf eine fundierte Berufsorientierung für junge Menschen, denn diese ist die Grundlage für eine erfolgreiche Bildungs- und Erwerbsbiografie und leistet gleichzeitig einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung des aktuellen und zukünftigen Fachkräftebedarfs.

Die Wahl des richtigen Ausbildungsberufs ist eine der zentralen Entscheidungen eines jungen Menschen. Entscheidend für eine erfolgreiche Berufsorientierungsphase ist die Qualität der Beratung und der Berufsorientierungsinformationen. Der Berufsorientierung an den allgemeinbildenden Schulen und an den Berufskollegs fällt die Aufgabe zu, über die Vielfalt der dualen Ausbildungsberufe zu informieren und junge Menschen bei der Auswahl des richtigen Ausbildungsberufs zu unterstützen. Zu den Schulen unserer Stadt pflegen wir seit vielen Jahren ein sehr gutes und partnerschaftliches Verhältnis. Gemeinsam bieten wir jungen Menschen, den Schülerinnen und Schülern, immer wieder Berufsorientierungsveranstaltungen bei uns in der Kreishandwerkerschaft – dort in unseren modernen Ausbildungsbereichen – an.



Im Rahmen dieser Berufsorientierungsveranstaltungen bemühen wir uns, jungen Menschen einen ersten realistischen Einblick in die unterschiedlichen Berufe zu vermitteln und die Attraktivität des Handwerks vorzustellen. Wir räumen mit Vorurteilen auf, im Handwerk treffe man auf veraltete Berufe, und schärfen den Blick für die technologischen Entwicklungen und Dienstleistungsangebote im Handwerk.

Einen kleinen Überblick über die in den vergangenen zwei Monaten ausgerichteten Orientierungsveranstaltungen können Sie diesem unseren Magazin HANDWERK MG auf den folgenden Seiten entnehmen. Ich wünsche viel Spaß beim Lesen und verbleibe bis dahin

mit besten Grüßen

Ihr

Stefan Bresser
Geschäftsführer

Impressum

Das Magazin HANDWERK MG ist das Mitteilungsmagazin der Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach (Herausgeber). Verantwortlich für den Inhalt zeichnet Kreishandwerksmeister Frank Mund. Das Magazin erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 3.500 Stück, das nächste Mal im Oktober 2024. Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten.

Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach

Körperschaft des öffentlichen Rechts
Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-0 · Fax: 02161 4915-50
info@kh-mg.de · handwerk-mg.de

Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,

die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach ist die Geschäftsstelle von 17 engagierten Innungen in Ihrer Region. Es gibt viele gute Gründe, die eine Innungsmitgliedschaft interessant und empfehlenswert machen:

- Kostengünstige Versicherung
- Kostenfreie Rechtsberatung
- Reduzierte Lehrgangsgebühren für Ausbildungsbetriebe
- Umfassendes Lehrgangs- und Seminarangebot
- Effektives Forderungsmanagement
- Abmahnung von Wettbewerbsverstößen
- Bessere Werbung und Öffentlichkeitsarbeit
- Wirksame Interessenvertretung

Nutzen auch Sie die Vorteile eines starken Partners vor Ort und werden Sie Innungsmitglied!



Als neue Mitglieder
begrüßen wir herzlich

in der Elektro-Innung
Mönchengladbach

**John Rüttger und
Norbert Oliver Köntges GbR**
Lüripper Str. 373-375
41065 Mönchengladbach

in der Innung Sanitär-Heizung-Klima
Mönchengladbach

Fabian Schroers
Tomper Str. 45
41169 Mönchengladbach

in der Friseur Innung
Mönchengladbach

Anna Yelenska
Stapper Weg 290
41199 Mönchengladbach

Wir sind für Sie und Ihre Interessen da



Kreishandwerksmeister
Frank Mund
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



**Stellvertretender
Kreishandwerksmeister**
Reinhard Esser
Tel.: 02161 4915-0
info@kh-mg.de



**Geschäftsführung
Allgemeine
Rechtsberatung**
Stefan Bresser
Tel.: 02161 4915-25
info@kh-mg.de



**Stellvertretende
Geschäftsführung
Rechtsberatung
und Schiedsstellen**
Claudia Berg
Tel.: 02161 4915-26
berg@kh-mg.de



Kassenleiter
René Jansen
Tel.: 02161 4915-27
jansen@kh-mg.de



**Kassen- und
Rechnungswesen**
**Michaela
Vanflorep**
Tel.: 02161 4915-21
m.vanflore@kh-mg.de



**Handwerksrolle
AU-Beauftragte**
Cornelia Lemkens
Tel.: 02161 4915-25
lemkens@kh-mg.de



**Inkasso und
Jubiläen
Saalmiete**
Jolante Peitz-Paliga
Tel.: 02161 4915-55
peitz-paliga@kh-mg.de



**Lehrlingsrolle
Organisation
überbetrieblicher
Unterweisungs-
maßnahmen**
Claudia Bihn
Tel.: 02161 4915-42
bihn@kh-mg.de



**Kauffrau für
Büromanagement**
*Herzlichen
Glückwunsch
zur bestandenen
Abschlussprüfung!*
Lara Safarik
Tel.: 02161 4915-22
safarik@kh-mg.de



**Lehrlings- und
Prüfungswesen**
Birgitt Schoenen
Tel.: 02161 4915-41
schoenen@kh-mg.de

Aus dem Inhalt



Titelthema: Mit Berufsorientierung zur Ausbildung

- Rückblick auf den „Sommer der Berufsausbildung“ Seite 6
- Berufe mit Zukunft im Haus des Handwerks Seite 7
- Berufsorientierung im Praktikum Seite 10

Handwerk MG Kosmos

- Kommentar von ZDH-Präsident Jörg Dittrich Seite 12
- Gesellenstücke 2024 der Jungtischler Seite 14
- Begrünungskonzept für den Hbf Rheydt Seite 26
- Ehrungen im Tischler- und Elektrohandwerk Seite 27
- Firmenjubiläum bei Kfz Es Seite 28

Fest- und Feiertage

Seite 30

Handwerk MG Kosmos

Sommer-Frühschoppen bei der Volksbank

Seite 34



Jubiläumsfeier der Dresen-Gruppe

Seite 36

Staffelstabübergabe bei der KH Niederrhein

Seite 38

Events & Services

- Jahresabschluss 2023 bei der EWMG Seite 40
- Bereit für die E-Rechnung? Seite 42
- Germandrones am Flughafen MGL Seite 44
- Kleiderordnung im Betrieb Seite 45
- Pauschalpreise im Bauvertrag Seite 46
- Regeländerungen für die GbR Seite 47
- Umbau bei Würth in Neuwerk Seite 48
- Abrechnung auf Stundenlohnbasis Seite 49
- Nächste Prüfungsvorbereitungskurse Seite 50
- Messeankündigung Hair Edutainment Seite 51
- Online-Seminare der IKK classic Seite 52
- Neuer Studiengang für SHK-Gesellen Seite 54
- Abschied bei der Gladbacher Bank Seite 56
- 50 Jahre Gartencenter Lenders Seite 57
- Europas größter Solarpark eröffnet Seite 58

Termine

Freitag, 6. September 2024, 18:30 Uhr:
**Bayerisches Grillfest der Elektro-Innungen
Mönchengladbach und Viersen**
SPÖ 407, Jahnplatz 10, Mönchengladbach

Dienstag, 17. September 2024, 18:00 Uhr:
Innungsversammlung der Dachdecker
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Samstag, 21. September 2024, ab 18:00 Uhr:
Handwerks:Party
Haus des Handwerks, Platz des Handwerks 1



Dienstag, 8. Oktober 2024, 18:00 Uhr:
Innungsversammlung Metallbau
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Dienstag, 22. Oktober 2024, 18:00 Uhr:
Innungsversammlung der Zimmerer
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19:00 Uhr:
Innungsversammlung der Informationstechniker
Haus des Handwerks, 1. Etage, Platz des Handwerks 1



Spot on: Ausbildung!

Fundierte Berufsorientierung leistet einen entscheidenden Beitrag zur Sicherung des Fachkräftebedarfs. Das Gladbacher Handwerk hat daher auch in diesem Sommer zusammen mit seinen Arbeitsmarktpartnern verschiedenste Veranstaltungen angeboten, um zu informieren, zu motivieren und individuelle Einstiegsmöglichkeiten in eine erfolgreiche berufliche Zukunft aufzuzeigen. Los ging es Anfang Juni am Strand.



Azubi-Speed-Dating im Beach-Club

Sich ohne Voranmeldung bei einer Auswahl von 40 Firmen vorstellen zu können und dann in nur zehn Minuten im persönlichen Gespräch von sich zu überzeugen, machte das Azubi-Speed-Dating am 4. Juni in Mönchengladbach bei den Jugendlichen wieder zu einem großen Erfolg. Als Veranstaltungsort hatten IHK, Arbeitsagentur und Kreishandwerkerschaft, die bei diesem Tagesevent traditionell zusammenarbeiten, erneut passend zur Freiluftsaaison den Beach-Club des „Hi Fly“-Trampolinparks an den Holter Sportstätten gewählt. Der außergewöhnliche Ort sollte dafür sorgen, dass sich besonders die jungen Teilnehmenden

wohl fühlen und mögliche Hemmschwellen abbauen können. „Es gab keine Vorschriften und keine Kleiderordnung. Das hilft, vielen den Druck zu nehmen und auf Augenhöhe zu kommunizieren“, erklärte Daniela Perner, Geschäftsführerin der IHK in Mönchengladbach. Präsentiert wurde eine bunte Mischung von Ausbildungsberufen aus Technik, Logistik, Dienstleistung und dem kaufmännischen Bereich. Vermittelt wurden vornehmlich Kurzpraktika, um das Kennenlernen zwischen Firma und potenziellem Auszubildenden vertiefen zu können.

Foto: IHK Mittlerer Niederrhein



Fotos: Carlos Albuquerque

Hausbörse „Berufe mit Zukunft – Handwerk und Energiewende“



Anfang Juli war die Kreishandwerkerschaft dann selbst Gastgeber einer groß angelegten Informations-, Job-, Ausbildungs- und Weiterbildungsbörse. Gemeinsam mit der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter Mönchengladbach sowie den eigenen Bildungsträgern Bbz MG und Schweißtechnische Kursstätte eröffnete das Handwerk an diesem Tag viele individuelle Einstiegsmöglichkeiten in eine erfolgreiche berufliche Zukunft.

Ein Schwerpunkt wurde auf Berufsbilder gelegt, die in Bezug zum Klimaschutz stehen. Das weckte vor allem bei den jüngeren Erwachsenen Aufmerksamkeit und Interesse. Bei den älteren schärfte es den Blick für die technologischen Entwicklungen im Handwerk und die Anforderungen, denen es sich beim Umsetzen der Energiewende stellen muss.



Am Erlebnistag blieb keine Frage ohne Antwort. Den Besuchern stand eine Vielzahl von Ansprechpartnern direkt aus dem Handwerk zur Verfügung, dazu Berufsberater der Agentur für Arbeit und des Jobcenters Mönchengladbach, außerdem Mitarbeiter der beiden Berufsbildungsträger Bbz MG und Schweißtechnische Kursstätten. Sie öffneten die Türen zu den modernen Schulungswerkstätten, zeigten und erklärten Techniken, berieten intensiv zu den Möglichkeiten der individuellen beruflichen Entwicklung und informierten auch über Fördermittel, zum Beispiel aus dem Programm des Weiterbildungschancengesetzes WBC.



Fachkräfte für morgen.



Finanzielle Fördermöglichkeiten durch Bildungsgutschein und AVGS

Profitieren Sie von unseren Angeboten!

Starten Sie mit unserer Unterstützung in eine Aus-, Fort- oder Weiterbildung!

Im Berufsbildungszentrum MG – Partner des Handwerks – ist das möglich. Wir bieten individuell auf die Bedürfnisse des Arbeitsmarkts abgestimmte Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Informieren Sie sich zu den derzeit laufenden Angeboten:

Berufsfindung

- Potenzialanalysen im Rahmen von KAOA
- Ausbildungswege NRW
- Übergangslotsen
- Berufsvorbereitende Lehrgänge
- BOFplus

Beratungsangebote

- Anerkennung beruflicher Qualifikationen
- Systemisches, psychosoziales Coaching – Begleitung und Unterstützung in beruflichen und persönlichen Veränderungsprozessen

Aus- und Weiterbildung

- Beratung über die Berufsausbildung in Teilzeit
- individuelles, berufsbezogenes Sprachtraining
- Umschulung (TZ) Friseur/-in
- Eignungsfeststellung in den Bereichen Friseur/-in, Maler/Lackierer/-in, Tischler/-in, Koch/Köchin, Elektroniker/-in



Marion Noathnick
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Tel.: 02161 4915-14
personal@bbz-mg.de



Ferienaktion „Nächster Halt: Ausbildung!“



Der Bulli der Handwerkskammer Düsseldorf mit integriertem Berufe-Test-Camp tourte auch in diesem Sommer zwei Monate lang an Rhein und Ruhr und machte an unterschiedlichsten Orten halt: in belebten Innenstadtlagen, in Freizeiteinrichtungen, auf besucherstarken Veranstaltungen. Wie im Vorjahr kombinierte die Ferienaktion Ausbildungs- und Berufsberatung „to go“ und spontane Gelegenheiten für junge Menschen, sich an sechs Praxisstationen auszuprobieren und ihr handwerkliches Geschick unter Beweis zu stellen: etwa im Maurerhandwerk beim Bau eines römischen Bogens, im Fliesenleger-Gewerk beim Legen eines Fliesenspiegels oder im Friseurfach beim Haarstyling. Wer kurzfristig eine Ausbildung suchte oder ein Praktikum für die Sommerferien, konnte unter zahlreichen Angeboten auswählen und noch vor Ort Unterstützung vom Vermittlungsteam erhalten. Motto der Tour: **„Finde Deinen Beruf, bevor Deine Eltern es für Dich tun“.**

Am 16. und 18. Juli kam der Bulli mit Nadine Rosenau und Rex Mähr an Bord nach Rheydt auf den Marktplatz. Dort wurden sie schon von Stefan Bresser, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, und Jan-Ulrich Klawitter, Teamleiter des Übergangsmanagements des Regionalen Bildungsbüros, erwartet. Das Handwerksmobil war Teil zweier Aktionsnachmittage im Ladenlokal der Jugendberufshilfe an der Hauptstraße, an denen Schülern ebenso wie Schulabsolventen offene und ganz individuelle Berufsberatung angeboten wurde. An der Aktion beteiligt waren außerdem die Unternehmerschaft Metall- und Elektroindustrie, die Agentur für Arbeit, das Berufsbildungszentrum sowie die Industrie- und Handelskammer.

Beruf Konkret – die Messe 2024

Einen Monat nach dem Ende der Sommerferien startet dann bereits die nächste Runde des Azubi-Marketings. Am 26. und 27. September findet wieder die „Beruf Konkret“ statt, die größte Studien- und Berufsorientierungsmesse für Schülerinnen und Schüler in Mönchengladbach. Die Innungen der Kreishandwerkerschaft sind seit Stunde eins des Messekonzepts mit dabei und werden auch dieses Mal wieder ihren Platz unter den Ausstellern einnehmen. Veranstaltungsort ist die REDBOX, Am Nordpark 299, wo Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen aller Schulformen die Gelegenheit bekommen, sich an zwei Vormittagen, Donnerstag und Freitag, über verschiedene Berufe bei Fachleuten zu informieren.

Botschafter für die Ausbildung im Handwerk

Kerem Cicek ist bereits „safe“ auf seiner Lehrstelle im Handwerk angekommen, und das nicht allein, weil sein Ausbildungsunternehmen einen Schwerpunkt auf Sicherheitstechnik legt. Er und seine beiden Ausbilder Dirk Hermanns (rechts im Bild) und Markus Bröckes kennen sich durch ein Langzeitpraktikum schon ein Dreivierteljahr, wissen, was sie aneinander haben, und wissen, dass es passt.

Der 18-Jährige hatte sich nach seinem Schulabschluss im Sommer 2023 zunächst für zwei Jahre am Berufskolleg Platz der Republik für Technik und Medien angemeldet. Er wollte – vor allem, um seinen Eltern den Wunsch zu erfüllen – noch ein Fachabitur auf seine Schulbildung aufsatteln. In den langen Sommerferien hatte er sich aber auch immer wieder im Internet über Elektrotechnik-Unternehmen informiert, weil ihn der Beruf sehr interessierte. Dabei stieß er auf die Website von Elektro Hermanns.

Als sie sich persönlich kennenlernten und ein Probearbeiten vereinbaren wollten, war es zu spät für einen Ausbildungsstart noch im Jahr 2023. Zum gleichen Zeitpunkt hatten die Berufskollegs in NRW allerdings den Praktikumsanteil in den vollzeitschulischen Bildungsgängen deutlich erhöht. So begann Kerem nach den Herbstferien damit, sowohl weiter die Schule zu besuchen als auch bei Hermanns ein Langzeitpraktikum zu absolvieren.

Richtigstellung!

In der Juni-/Juli-Ausgabe im Artikel über die gelungene Inklusion bei der Harff-Möller Bedachungs GmbH auf Seite 10 steht ein Fehler, den wir hiermit korrigieren möchten. In der handwerklichen Ausbildung des Unternehmens befanden sich Stand 17. Juni 2024 nicht wie geschrieben acht junge Männer und keine Frau, sondern sechs junge Männer und eine Frau.



Foto: Julia Vogel

Dadurch lernten die Ausbilder ihn und er wiederum den Ausbildungsberuf immer besser kennen. Der Rest ist schnell erzählt, wenn man sich das Lächeln auf den drei Gesichtern ansieht: Seit 1. August 2024 ist Kerem Cicek Vollzeit-Auszubildender und als Frontmann dieser Ausgabe des Handwerk MG Magazins offizieller Botschafter für die Ausbildung.

Beratung und Förderung

Mitarbeiter weiterbilden - das lohnt sich doppelt

Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service Ihrer Agentur für Arbeit und erfahren dort, wie Sie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Fachkräften der Zukunft weiterbilden und qualifizieren können - und wie Sie dabei finanziell gefördert werden können.

Rufen Sie an unter 0800 4 5555 20.



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Mönchengladbach
bringt weiter.



Nehmen Sie Ihre Zukunft in die Hand!

Wir bilden Sie zum **Schweißer** in allen gängigen Verfahren aus, unabhängig von Ihrer Vorbildung.

Wir bieten Ihnen:

- über 50 moderne Ausbildungsplätze
- Ausbildung nach den Richtlinien des Deutschen Verbandes für Schweißtechnik und verwandte Verfahren
- 100 % Förderung durch Agentur für Arbeit oder Jobcenter unter bestimmten Voraussetzungen möglich
- Training in virtueller Umgebung (Virtual Reality)
- Eigenes Durchstrahlungslabor im Haus
- Täglicher Lehrgangsbeginn möglich

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!



Platz des Handwerks 1 · 41065 Mönchengladbach

0 21 61 / 40 89 60 – www.schweisskurs.de

Eine Chance fürs Handwerk: Aktion „Ausbildung Jetzt!“

Es werden wieder Langzeit-Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler der Mönchengladbacher Berufskollegs gesucht. Nach den Herbstferien geht's los. Handwerksbetriebe können sich so frühzeitig Auszubildende für den Sommer 2025 sichern.

Die Problematik des Fachkräftemangels ist präsenter denn je. Um dieser entgegenzuwirken, können vielseitige und abwechslungsreiche Praxisphasen ein wichtiges Element für Jugendliche in ihrer beruflichen Orientierung sein. Im Rahmen einer qualitativen Weiterentwicklung der Aktion „Ausbildung Jetzt!“ wurde daher der Praktikumsanteil in den vollzeitschulischen Bildungsgängen an den Berufskollegs erhöht.

Das erklärte Ziel der Fachkräfteoffensive ist, dass kein junger Mensch im Übergang von der Schule in den Beruf verloren gehen darf. Um ein umfangreiches Angebot an Praxismöglichkeiten zu gewährleisten und damit ein erfolgreiches Matching von Betrieben und jungen Menschen gelingt, wurden landesweit „Runde Tische“ eingerichtet, die dazu beitragen, den Praktikumsmarkt zu steuern. In Zusammenarbeit der Kommunalen Koordinierungsstelle Mönchengladbach, den zuständigen Schulaufsichten, der Agentur für Arbeit, den regionalen Kammern und weiteren Partnern im Übergang wurde im vergangenen Jahr gemeinsam mit den städtischen Berufskollegs eine Strategie entwickelt, um die Aktion „Ausbildung Jetzt!“ für Mönchengladbach erfolgreich zu gestalten. Bei der Umsetzung wurde auf die bewährten Strukturen, insbesondere die Kommunale Koordinierungsstelle und zusätzliche Projekte wie die „Übergangslotsen“, gesetzt.

Die Übergangslotsen bieten Schülerinnen und Schülern, die sich in Bildungsgängen des Übergangssektors an den Berufskollegs befinden, ein zusätzliches individuelles Angebot, das sie unterstützt, Ausbildungsperspektiven aufzeigt und Kontakte zu Praktikums- und Ausbildungsbetrieben herstellt. In Mönchengladbach führt das Berufsbildungszentrum Mönchengladbach e. V. das Programm als federführender Träger an den Berufskollegs Platz der Republik, Maria-Lensens sowie Rheydt-Mülfort für Technik durch, interimweise in Vertretung für die IHK auch am Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Wirtschaft und Verwaltung.



Die angehende Auszubildende Sema Sasheva (vorne) mit ihrer Übergangslotsin Iris Littwitz

„Die Aktion ‚Ausbildung Jetzt!‘ konnte unsere Schülerinnen und Schüler bei der Suche nach Praktikumsangeboten sofort unterstützen. Es ist wichtig, ein vielseitiges kommunales Angebot in unterschiedlichen Berufsfeldern anbieten zu können, damit sich Jugendliche und Ausbildungsbetriebe über die Praxiserfahrung annähern können.“ Wolfgang Postler, Schulformsprecher der Mönchengladbacher Berufskollegs

Die 18-jährige Schülerin Sema Sasheva wurde durch das Projekt erfolgreich begleitet. Sie besuchte die Klasse der Ausbildungsvorbereitung (AV) am Berufskolleg Rheydt-Mülfort für Technik. Der Bildungsgang setzt ein unterrichtsbegleitendes, fortlaufendes dreitägiges Praktikum über das Schuljahr voraus.

Nach einem umfangreichen Erstgespräch zur Klärung von Stärken, Interessen und Neigungen erhielt die Schülerin durch die Übergangslotsen ein Bewerbungcoaching und intensive Unterstützung bei der Suche nach einem Praktikumsbetrieb. Darüber hinaus wurden die Praktikantin sowie das Unternehmen, die Firma P3 Ingenieurbüro für Dienstleistung der Kommunikations- und Gebäudetechnik GmbH & Co. KG, über das gesamte Schuljahr durch die Übergangslotsin engmaschig begleitet.

Nach einer erfolgreichen Praxisphase wurde der Schülerin ein Ausbildungsplatz zur IT-Systemelektronikerin für das aktuelle Ausbildungsjahr angeboten. Die angehende IT-Systemelektronikerin freut sich

sehr auf ihre Ausbildung und nutzt bis dahin im Rahmen ihres Praktikums bei der Firma schon die Gelegenheit, Betriebsabläufe kennenzulernen.

Die Kommunale Koordinierungsstelle möchte mit diesem Erfolgsbeispiel auch andere Handwerksbetriebe ermutigen, die potenziellen Nachwuchskräfte über ihre Ausbildungs- und Tätigkeitsfelder zu informieren, sie zu begeistern und für das Handwerk zu gewinnen. Dafür bietet die regionale Website www.fachkräfte-für-morgen.de die Möglichkeit, kostenfrei Praktikumsplätze anzubieten und die Unternehmen bei Schulen zu bewerben.

Die Umsetzung der Praktikumsphasen wird zwischen den Berufskollegs, Praktikanten und Betrieben individuell vereinbart. Die Voraussetzung ist eine Praktikumsumsetzung über 30 Schultage. Dies kann zum Beispiel durch ein Blockpraktikum von mehreren Wochen mit einem anschließenden wöchentlichen Tagespraktikum umgesetzt werden oder über ein Langzeitpraktikum, mit einem wöchent-



Mönchengladbachs „Runder Tisch“, hinten von links nach rechts: Jan-Ulrich Klawitter (Stadt MG), Wolfgang Postler (Schulformsprecher), Stefan Bresser (Kreishandwerkerschaft), Axel Tillmanns (WFMG); vorne von links nach rechts: Clarissa Knops (Bbz MG), Daniela Perner (IHK), Nadine Bonsels (Schulaufsicht), Claudia Kamper (Agentur für Arbeit MG), Stephany Kerstges (Schulformsprecherin)

„Die Stadt Mönchengladbach hat ein starkes Netzwerk im Übergang von der Schule in den Beruf. Wir freuen uns sehr, dass viele Betriebe die Chance erkannt haben, Jugendlichen über Praxisphasen Einblicke in ihre Betriebsabläufe zu ermöglichen und so für die duale Ausbildung zu begeistern. Manchmal bedarf es eines guten Austauschs, um das Eis zu brechen.“ Jan Klawitter, Teamleiter des Übergangsmanagements des Regionalen Bildungsbüros

lichen Praktikumstag über ein gesamtes Schuljahr. Die Praktikumsphasen starten in der Regel nach den Herbstferien.

Über den erhöhten Praktikumsanteil erhalten die Jugendlichen mehr Unterstützung bei der Entwicklung ihrer berufspraktischen Kompetenzen und die Unternehmen den Vorteil eines intensiven Kennenlernens potenzieller Auszubildender mit der damit verbundenen Langzeiterfahrung.

► Bei Fragen zu den Praxisphasen oder der Registrierung auf der Website www.fachkräfte-für-morgen.de steht die **Kommunale Koordinierungsstelle** der Stadt Mönchengladbach unter Telefon 02161 2553706 oder schule-beruf@moenchengladbach.de zur Verfügung.

► Die Praktika der vollzeitschulischen Bildungsgänge können nach Absprache mit dem jeweiligen Berufskolleg geplant

werden. Informationen zu Praktika sind auf der Website des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen unter diesem Link zu finden:

www.mags.nrw/ausbildungjetzt

► Das landesweite Projekt „Übergangslotsen“ ist eingebunden in die Fachkräfteoffensive NRW und wurde vom Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales gemeinsam mit dem Ministerium für Schule und Bildung erarbeitet. Die Umsetzung der Übergangslotsen erfolgt durch die Bildungsträger:

www.mags.nrw/uebergangslotsen







Großhandel für

- Farben
- Lacke
- Tapeten
- Bodenbeläge
- Malerwerkzeuge



bollmann
... Malerbedarf rundum!

www.otto-bollmann.de

Öffnungszeiten

| | |
|---------|------------------|
| Mo - Do | 7.00 - 16.30 Uhr |
| Fr | 7.00 - 16.15 Uhr |
| Sa | 8.30 - 12.30 Uhr |

41065 Mönchengladbach • Sophienstraße 49-53
Telefon (0 21 61) 4 93 98-0 • Telefax (0 21 61) 4 93 98-25

52068 Aachen • Charlottenburger Allee 52
Telefon (02 41) 90 03 40-0 • Telefax (02 41) 90 03 40-25

Die Bürokratie ist unerträglich geworden

Der Staat regiert selbst in die kleinsten Dinge des Alltags hinein. Das lähmt die Wirtschaft und nervt die Bürger, meint Handwerkspräsident Jörg Dittrich.



Foto: ZDF/Henning Schacht

Die Bürokratie zwingt unsere Betriebe mittlerweile zu einem Handeln, das nicht das ihre ist. So muss zum Beispiel jeder Arbeitsplatz danach beurteilt werden, inwiefern er für schwangere Frauen geeignet ist. Keine schlechte Idee, könnte man meinen. Aber diese umfangreiche Dokumentationspflicht zur Gefahrenlage für Schwangere wird auch dann verlangt, wenn die Stelle mit einem Mann besetzt ist. Auch Anzeigepflichten machen uns zu schaffen. Beispielsweise müssen Abfalltransporte selbst dann behördlich gemeldet werden, wenn die Abfälle völlig ungefährlich sind. Diese Vorschrift kostet Gebühren und Zeit – und gehört in die Tonne. Auch die Regeln zur Bestellung von Datenschutzbeauftragten scheinen in Absurdistan gemacht worden zu sein. Betriebe mit 20 Beschäftigten müssen zwingend einen Datenschutzbeauftragten bestellen. Das gilt selbst für Handwerksbetriebe, bei denen sich die Datenverarbeitung auf die Anfertigung von Kostenvorschlägen und Rechnungen beschränkt und damit kaum eine Rolle spielt. Das führt nicht nur zu Kosten für Schulungen, sondern raubt der bestellten Person wichtige Zeit, die sie für ihre eigentliche Arbeit braucht.

Empfunden wird dies als Übergriffigkeit in die unternehmerische Tätigkeit und Freiheit. Es ist eine Illusion, den Wandel mit dem Mindset von Helikopter-Eltern zu

gestalten. Man muss den Menschen mehr Freiheiten lassen. Sicher: Wer mitspielt, ob beim Fußball oder in der Wirtschaft, läuft immer Gefahr, hinzufallen oder zu verlieren. Manchmal wird auch gebolzt. Aber es gibt dann auch die Momente, wo der Ball ins Tor geht.

Im Moment laufen viele Betriebe noch gut. Einige expandieren sogar. Aber es gibt in jeder Firma auch Zeiten, in denen es mal nicht so gut läuft. Nur helfen einem im Moment des Strauchelns eben auch keine bürokratischen Vorschriften. Im Gegenteil: Die Illusion der staatlichen Vollkasko-Kontrolle schnürt den Betrieben die Luft zum Atmen ab. Die naive und sicher gut gemeinte Intention der Bürokratie, Gleichheit und Nachvollziehbarkeit im Wettbewerb herzustellen, verkehrt sich ins Gegenteil und sorgt dafür, dass es am Ende allen Betrieben gleichermaßen schlechter geht. Das merken nicht nur die Inhaber, von denen einige verzweifelt hinschmeißen, sondern auch die Menschen, deren Vertrauen in die Handlungsfähigkeit des Staates schwindet. Denn sie erleben eine Politik, die mit ihrem Bürokratismus und ihrem Mikromanagement krachend scheitert und deren Ansinnen, die Kräfte des Wandels mit Formularen einzuhegen, zu einer noch größeren Unwucht führt. Das Gefühl des ‚betreuten Lebens‘ erzeugt keine Sicherheit, sondern Frust.

Diese Diskrepanz zwischen dem Versprechen der Bürokratie und dessen desillusionierenden Konsequenzen nutzen Populisten aus, die jedes Scheitern wittern, und die dann mit billigen Tricks, manchmal auch mit Hass, Stimmung

machen, um Stimmen zu gewinnen. Wir müssen uns eingestehen, dass Unsicherheiten durch Bürokratie nicht verschwinden, dass wir mit diesen Unsicherheiten – beispielsweise bei der fortschreitenden Digitalisierung oder der Weltpolitik – leben müssen. In der Auseinandersetzung mit denjenigen, die die Demokratie bekämpfen, gibt es kein Patentrezept. Es ist eher ein Maßnahmenkatalog, den es braucht und in dem der Bürokratieabbau nicht fehlen darf. Das vierte Bürokratieentlastungsgesetz greift hier viel zu kurz. Notwendig ist ein Paradigmenwechsel, ein grundsätzliches Umdenken mit drei Konsequenzen.

Erstens: Sowohl auf nationaler als auch auf europäischer Ebene gilt es, die schiere Menge an Gesetzen und Regeln zu reduzieren. Die Masse an Formularen, an Berichts- und Dokumentationspflichten hat ein Ausmaß erreicht, bei dem wir nicht mehr weiterkommen mit der ‚One in, one out‘-Regel: dass für jede neue belastende Maßnahme eine andere Pflicht gestrichen werden muss. Wir müssen bei der Bürokratie stärker auf die Bremse treten und eine ‚One in, two out‘-Regel etablieren: Für jede neue Maßnahme müssen zwei andere Pflichten gestrichen werden. Dann würde die Bürokratie schrumpfen.

Neben diesem quantitativen Ansatz müssen, zweitens, die Gesetze in ihrer Qualität besser werden. Sie müssen am Bedarf der Betriebe ausgerichtet sein. Praxis-Checks im Vorfeld von Gesetzgebungsverfahren stellen genau das sicher. Durch sie zeigt sich, ob eine neue Regelung den Stresstest im Betriebsalltag besteht. Drittens müssen wir das Tempo aus der Gesetzgebung

herausnehmen. Gesetzesänderungen sollten nur noch an zwei Stichtagen im Jahr, zum Beispiel am 1. Januar und am 1. Juli, in Kraft treten dürfen. Das erspart den Betrieben die ständige Beschäftigung mit Rechtsfragen. Und zwischen der Verabschiedung und dem Inkrafttreten eines Gesetzes braucht es eine Mindestfrist, damit sich die Betriebe auf die Umsetzung vorbereiten können.

Diesen Dreiklang aus weniger und praxistauglicheren Gesetzen sowie mehr Zeit bei der Umsetzung ist etwas, wofür ich bei der Politik werbe. Und doch bin ich manchmal überrascht, wenn ich gefragt werde, wie denn dieser Bürokratieabbau ganz konkret und im Detail aussehen soll. Denn für mich gilt hier das Verursacherprinzip. Die Exekutive hat, vom Parlament getragen, über Jahrzehnte viele Gesetze und Verordnungen verfasst – oft gegen den erklärten Willen der Wirtschaft. Es sind deshalb Exekutive und Parlament, die jetzt in der Pflicht stehen, Bürokratie abzubauen.

Das Handwerk erbringt Handwerksleistungen. Wenn diese mangelhaft sind, muss man nachbessern. Die Politik ist aufgefordert, die Übertreibungen der Bürokratie wegzuräumen. Das nennt man Arbeitsteilung.

Dieser Beitrag erschien zuerst in der WELT AM SONNTAG vom 16. Juni 2024.



Viele Menschen sind in Sorge. Sie fragen sich, wie sie den Hauskredit stemmen können, ob eine Wärmepumpe finanzierbar ist und ob das Geld, das der Staat ihnen lässt, noch für den Sommerurlaub reicht. Und das ist längst kein Randphänomen mehr. Die Verunsicherung ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Sorgen und Ver-

unsicherung gibt es auch im Handwerk. ‚Wie lange will ich mir die Bürokratie noch antun?‘ – ‚Warum erdrückt uns die Politik mit Steuern und Sozialabgaben?‘ – ‚Gibt es einen Grund, warum meine Azubis schlechter behandelt werden als Studenten?‘ – ‚Soll ich meinen Kindern noch empfehlen, in die Verantwortung der Selbstständigkeit zu gehen?‘ Das sind Sätze, die man im Handwerk immer häufiger hört.

HERMANN'S
BLITZSCHUTZBAU
seit 1966

- Blitzschutzanlagen
- Erdungsanlagen
- Potenzialausgleichssysteme
- Überspannungsschutzeinrichtungen
- Prüfung, Wartung und Reparatur von Blitzschutzanlagen
- Materialverkauf zu Großhandelspreisen

Hermanns Blitzschutz GmbH
Voosener Str. 111
41179 Mönchengladbach
Telefon: 02161 570086
info@hermanns-blitz.de
www.hermanns-blitz.de

Wasser kennt keine Grenzen - Wir auch nicht!

Heinrich Schmidt GmbH & Co. KG Ihr Fachhandel für

Stammhaus Mönchengladbach (41238)
Duvenstr. 290-312 • Fon 02166.918-0

Wir sind für Sie da!

| | |
|---------------|--------------------|
| Bocholt | Krefeld 4x |
| Bochum | Leverkusen |
| Düsseldorf 2x | Mönchengladbach 3x |
| Dormagen | Neuss |
| Duisburg 2x | Oberhausen |
| Emmerich | Velbert |
| Erkelenz | Viersen |
| Essen | Wesel |
| Grevenbroich | Willich |
| Geldern | Wuppertal 2x |
| Kevelaer | |

Sanitär
Heizung
Installation
Klima / Lüftung
Elektro
Solar
Industriebedarf
Fliesen
Werkzeug

BADWERK Ihr Bad - Unser Werk! www.schmidt-mg.de **Optima**

Wir suchen für unseren Malerbetrieb

Lagerhalle mit Büro von 250 m² - 400 m² / Kauf oder langfristige Miete oder **Gewerbe-Grundstück** für Neubau einer Gewerbehalle mit Büroeinheit in Mönchengladbach von 800 m² bis 1000 m² (Bevorzugt in Eicken, Neuwerk, Lürrip, Windberg, Waldhausen)

Angebote an: mail@malermeister-rippen.de, Tel.: 0 21 61 - 89 05 36 oder 0172 - 999 13 61

WOLFGANG RIPPEN
MALER-LACKIERERMEISTER

Neusser Strasse 253 · 41065 Mönchengladbach
Tel.: 0 21 61 - 89 05 36 · FAX 89 05 39
Internet: www.malermeister-rippen.de
E-mail: mail@malermeister-rippen.de



Foto: Markus Rick

Bühne frei für die neue Generation

Die Ausbildung im Handwerk hat freigesetzt, was alles in ihnen steckt: 23 Mönchengladbacher Jungtischlerinnen und Jungtischler punkten mit Kreativität, Talent und Leistung aus Leidenschaft.

Während am 25. Juni acht Teilnehmer der Fußball-Europameisterschaft noch um den Einzug ins Achtelfinale spielten, hatten 23 Teilnehmer der Gesellenprüfung der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt bereits das Finale erreicht. „Aber Spannung gibt es auch hier“, rief Vorstandsmitglied Ralf Grewe den über 150 Gästen zu, die an diesem Tag zur Stadtparkasse Mönchenglad-

bach gekommen waren. Denn seit bereits 40 Jahren hat es Tradition, dass nicht nur alle Beteiligten zu einer Feierstunde eingeladen, sondern auch die Abschlussbesten bekannt gegeben und mit Geldgeschenken ausgezeichnet werden. Die Wettbewerbe finden in den beiden Kategorien „Prüfungsleistung“ und „Die Gute Form“ statt.

Die Neugesellinnen und Neugesellen sowie die Jury wurden von Julia Vogel fotografiert.



Kevin Brockers
Sideboard in Nussbaum und Eiche
Ausbilder: Holzbearbeitung Kemp GmbH & Co. KG

Jedes Jahr kurz vor Beginn der Sommerferien verwandelt sich die Kundenhalle der Stadtparkasse am Bismarckplatz in eine Ausstellung für modernes Möbel-Design. Die Ausbildungsabsolventen der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt präsentieren dort ihre praktischen Gesellenstücke, die zunächst von der Prüfungskommission und im Anschluss von der Jury des Gestaltungswettbewerbs „Die Gute Form“ begutachtet werden. Die Sieger



Justin Dülks
Barvitrine in Fichte-Altholz und HPL
Ausbilder: Fabian Neubig

erfahren das Ergebnis tags darauf bei der Lossprechungsfeier. Im Anschluss daran sind Kunden und Mitarbeiter der Stadtparkasse über gut eine Woche hinweg zum Rundgang durch alle Werkstücke eingeladen. Wer die Leistungsschau vor Ort verpasst hat, kann sich nun hier und auf den folgenden Seiten noch einen Eindruck von Kreativität und Leistung verschaffen.

DIE KANTE ICH GAR NICHT!

Kaufe deine Platte direkt mit der passenden Kante bei der ZEG, deinem **Vollsortiment-Partner** im Holzgroßhandel.

Greife auf das größte Kantensortiment in Europa mit über 200.000 verschiedenen Varianten zu. Alles aus einer Hand. Schnell und unkompliziert. Finde deine Kante über die Kantensuche unter der Rubrik „Praktische Helfer“ unter www.zeg-holz.de

ZEG Zentraleinkauf Holz + Kunststoff eG
Hauptsitz: Rudolf-Diesel-Straße 1 · 70806 Kornwestheim



- Holz- + Holz-Alufenster
- Denkmalschutzfenster
- Sicherheit zertifiziert nach DIN EN 1627
- Individuelle Haustüren
- Fassaden
- Exklusive Einzelmöbel
- Wohn- + Schlafraumdesign
- Badkonzepte
- Küchensysteme
- Office + Objekteinrichtungen

Boettgerstr. 13 | Tel. 021616699770 | E-Mail: 41066 M'Gladbach | Fax. 0216166997719 | info@kemp-holzbearbeitung.de
www.kemp-holzbearbeitung.de

IVECO
Drive the road of change

Drive the road of change.

Neue Motoren und Antriebsstränge, neue Interieurs und Sicherheitssysteme, neue Services: Alles, was Ihre Transporte zu nachhaltigeren, komfortableren und produktiveren Lösungen macht, ist jetzt an Bord der neuen IVECO Baureihen.

Entdecken Sie die Range of Change:
range24.iveco.de

AUTOHAUS HEINRICH SENDEN GMBH.
Sittarder Straße 25-29, 52511 Geilenkirchen, Tel.: 0049 245162080, info@ah-senden.de, www.ah-senden.de



Christopher Fonseca
Sideboard in Buche und Rattan
Ausbilder: Josef Hansen

Über 150 Gäste feierten zusammen mit den sechs Neugesellinnen und 17 Neugesellen den erfolgreichen Abschluss ihrer Lehrzeit, darunter zahlreiche Vertreter des Innungsvorstands, der Ausbildungsbetriebe, des Berufskollegs und der innungseigenen Ausbildungswerkstatt für die überbetriebliche Lehrlingsunterweisung (ÜBL). Alle Ausbildungsbeteiligten einschließlich derer, die ihr Engagement zum Beispiel in der Prüfungskommission ehrenamtlich leisten, setzen sich in der Regel weit über das vorgeschriebene Maß für die Entwicklung der Nachwuchskräfte ein. Dafür sprach ihnen Hans-Wilhelm Klomp, Obermeister der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt, bei der Feierstunde am 25. Juni im Namen des gesamten Vorstands ein herzliches Dankeschön aus. Dem schloss sich Geschäftsführer Stefan Bresser, selbst als Tischler-Geselle ausgebildet, in seinem Grußwort vollumfänglich an und lobte die Absolventen 2024 für ihre „individuelle Handarbeit“ als „herausragend gut“.



Tobias Hamacher
Vorbau für ein Kinderbett
Ausbilder: Friedhelm Schaffrath GmbH & Co. KG

Justus Hammermeister
Schreibtisch aus Vollkernplatte und Alpi Furnier
Ausbilder: Sillmanns GmbH



Tom Jacob Hoppen
Medienschrank in Eiche, Lack und Glas
Ausbilder: Hoppen Innenausbau GmbH

EINFACH GESUND SCHLAFEN - OHNE RÜCKENPROBLEME!
Erleben Sie das innovative SAMINA Schlafsystem!
Wir beraten Sie gerne in unserem Ausstellungsraum.

SAMINA
Ich schlafe lebendiger!

ZIMMERMANN'S
Bau- und Möbelschreinerei - Innenausbau - Sicherheitstechnik
Meisterbetrieb seit 1968

Alexander-Scharff-Str. 14 | 41169 Mönchengladbach
Tel: 02161 - 559337 | info@schreinerei-zimmermanns.de
www.schreinerei-zimmermanns.de

HOPPEN

Wir gratulieren unseren neuen Gesellen **Tom Hoppen** und **Sven Schake** zur erfolgreich bestandenen Ausbildung zum Tischler. Herzlichen Glückwunsch vom gesamten Hoppen-Team!

Hoppen Innenausbau GmbH
Schlossstraße 46-52 · 41238 Mönchengladbach
Fon 02161 991 90-0 · E-Mail info@hoppen-innenausbau.de
Web hoppen-innenausbau.de

Das neue Boden-Sortiment für den Profi.
Neue Kollektionen, neues Design, neues Konzept

- ✓ Für Wohn-, Gewerbe- oder Objektbereich
- ✓ 7 Kollektionen
- ✓ Erstklassiges Parkett
- ✓ Innovative Designböden
- ✓ Hochwertiges Massivholz
- ✓ Modernes Laminat

Alles aus einer Hand – profitieren Sie von umfangreicher Vertriebsunterstützung. Mehr dazu unter becher-holz.de/belmono-partner

belmono
Die BECHER Eigenmarke

UNICO Landhausdielen Eiche markant rustikal

Entdecken Sie das Sortiment im neuen belmono Katalog, blättern Sie direkt online und lassen Sie sich inspirieren: becher-holz.de/belmono-katalog

BECHER GmbH & Co. KG · becher-holz.de
Heinsberg: Tel.: 02452 9114-0 · Köln: Tel.: 0221 957436-0 · Mönchengladbach: Tel.: 02166 91542-0

Holz mit Zukunft
BECHER.



Henri Hartwich
1. Platz „Die Gute Form 2024“
 Lowboard in Eiche und FENIX® petrol
 Ausbilder: Ulrich Maaßen und Christian Maaßen

Nach den Grußworten riefen Klaus Holzweiler, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, und Lehrlingswart Roger Kemp die Prüflinge einzeln auf die Bühne. Parallel wurden auf einer großen Leinwand zu ihren Namen auch ihre Stücke gezeigt. Nachdem jeder unter Applaus sein Zeugnis und die Präsente der Stadtparkasse entgegengenommen hatte, folgten für jeden noch weitere persönliche Glückwünsche entlang eines Spaliers von Gastgeber, Innungsvorstand, Prüfern, Ausbildern und Berufskolleg. Der Prüfungsbeste erhielt zusätzlich einen Sachpreis der Firma Becher.

Die Innungsbesten im Sommer 2024

1. **Sebastian Joest**, ausgebildet bei Fruhen Messebau
2. **Can Topuz**, ausgebildet bei bolko bauen im raum
3. **Robin Kunkel**, ausgebildet bei der Tischlerei Klomp



Foto oben:
Enrique Gomez
 Lowboard in Eiche, schwarz
 Ausbilder: Otto Wendler Schreinerei-
 Bestattungen e. K. Inh. Jorge Santos



Foto links (Seite 19):
Maren Höpken
 Sideboard in Nussbaum und Lack
 Ausbilder: Franz Rademacher
 und Sohn GmbH & Co. KG



Romy Schuster
2. Platz „Die Gute Form 2024“
 Sideboard in MDF, Eiche und Messing
 Ausbilder: Mantz GmbH & Co. KG

Hochdrucktechnik
Markus Koch

Wir sind spezialisiert auf den Verkauf, Vermietung und Wartung von: Hochdruckreinigern, Kompressoren, Trockendampfreinigern, Heizgeräten, Airless-Farbspritzgeräten, Fahrbahnmarkierungsgeräten, Werkzeugen und vieles mehr ...

Regentenstraße 122 · 41061 Mönchengladbach
Tel. 0 21 61-6883117 und 0163-268 57 37
www.mk-airless.de · info@mk-airless.de

Maschinen und Werkzeuge für die Holz- und Kunststoffbearbeitung

SCHROERS
 Holzbearbeitungsmaschinen

Schroers GmbH
 Holzbearbeitungsmaschinen
 Borsigstraße 19
 41066 Mönchengladbach
 Telefon (0 21 61) 5 46 55

E-Mail: schroers@schroers-maschinen.de
 Internet: www.schroers-maschinen.de

Der **Bi-Matic** Fachhändler in Ihrer Region.

BI-MATIC
 BY GERONNE



Mantz
 HOLZMANUFAKTUR

Korschenbroicher Strasse 112 | 41065 Mönchengladbach
 T: +49 2161 49263 - 0 | mantz-holzmanufaktur.de



Foto links:
Sebastian Joest
1. Innungsbester
 Konsolentisch in Nussbaum und Lack
 Ausbilder: Fruhen Messebau GmbH & Co. KG

Foto unten:
Jennifer Kamps
 TV-Board in Eiche und Lack
 Ausbilder: Vroomen & Warnholz GmbH



Foto oben:
Paul Elias Mertens
 Sideboard in Eiche und FENIX® bordeaux
 Ausbilder: Ulrich Maaßen und Christian Maaßen



Samantha Jaqueline Klier
 Treppenschrank in Eiche, MDF und Lack
 Ausbilder: Walter Losberg

Alle Neugesellinnen und Neugesellen nehmen mit ihren praktischen Gesellenstücken automatisch an einem Design-Wettbewerb teil. „Die Gute Form“ im Tischler- und Schreinerhandwerk zeichnet exzellent gestaltete Entwürfe aus und wird zunächst auf Innungs-, dann auf Landes- und schließlich auf Bundesebene ausgetragen. Eine Experten-Jury wählt auf jeder Ebene die Stücke aus, die eine Runde weiter kommen.

Die Preisträger des Wettbewerbs „Die Gute Form 2024“

1. **Henri Hartwich**, ausgebildet bei Ulrich und Christian Maaßen
2. **Romy Schuster**, ausgebildet bei der Holzmanufaktur Mantz
3. **Dean Pöstges**, ausgebildet bei Classen Design

Belobigungen:

- Robin Kunkel**, ausgebildet bei der Tischlerei Klomp
Can Topuz, ausgebildet bei bolko bauen im raum



Foto unten:
Robin Kunkel
3. Innungsbester
 Belobigung „Die Gute Form 2024“
 Kommode mit Lamellentüren in Esche
 Ausbilder: Klomp GmbH & Co. KG





KLOMP

TISCHLEREI und mehr ...
www.tischlerei-klomp.de

Wir gratulieren allen Jungesellinnen und Jungesellen zum erfolgreichen Abschluss ihrer Tischler-Ausbildung!



Auf die Plätze, fertig – Lossprechung!

Wir wünschen Euch alles Gute zum Start ins Gesellenleben.



Tischlermeister Ulrich und Christian Maaßen
 Käthe-Höfkes-Straße 17 • 41179 Mönchengladbach
 Telefon 0 21 61-4 79 60 70
 info@maassen-schreinerei.de • www.maassen-schreinerei.de

WENDLER

SCHREINEREI BESTATTUNGEN



Inhaber: Jorge Santos

- Bestattungen und Überführungen
- Bestattungsvorsorge
- Trauerbegleitung
- Erledigung aller Formalitäten
- Holz- und Kunststofffenster
- Einbruchsicherung
- Parkett- und Laminatböden
- Reparaturen aller Art

Bödikerstraße 29 • 41238 Mönchengladbach-Rheydt
 Tel.: 02166-42711 • Mobil: 0172-4679522 • E-Mail: JorgeSantos@gmx.de



Paul Neerschulte
Sideboard mit Vintage-Element
Ausbilder: Vroomen & Warnholz GmbH

Möbel mit Marktreife

Von den Absolventen der Tischler-Ausbildung wird erwartet, dass sie mit ihren Gesellenstücken Marktreife beweisen, also individuelle Kundenwünsche hinsichtlich Formgebung, Materialauswahl, Ausführung sowie Gesamteindruck erfüllen können. Dazu werden sie während ihrer dreieinhalb Lehrjahre intensiv auch in Gestaltungsregeln geschult. Bei der Tischler-Innung Mönchengladbach/Rheydt ist es Tradition, dass die Auszubildenden ein halbes Jahr vor der Gesellenprüfung mit einem „kleinen Gesellenstück“ einen Probelauf absolvieren können. Dazu erhalten sie als Hilfestellung Vorgaben für die Größe sowie ein Arbeitsmotto, zum Beispiel „Zauberwürfel“ oder „Moderne trifft Klassik“.

Bei der Gesellenprüfung sind die Jungtischler in ihrer Themenwahl dann frei und können ihre ganze Kreativität in ihre Möbel einbringen. Impulse holen sie sich von Fachmessen, aus den aktuellen Serien der großen Hersteller und auch aus den Entwürfen, die bereits Designgeschichte geschrieben haben. Die individuelle Interpretation der Konzepte nehmen die Nachwuchskräfte meist bei der Formgebung vor, denn die folgt in aller Regel der privaten Wohnumgebung, in die sie ihr Gesellenstück nach Prüfung und Ausstellung mitnehmen dürfen.



Dean Pöstges
3. Platz „Die Gute Form 2024“
Lowboard in Zebrano und Lack anthrazit
Ausbilder: Franz Classen GmbH & Co. KG

Seite 22, Foto rechts oben:
Amelie Reichel
Kommode aus Nussbaum
Ausbilder: Jürgen Zimmermanns

Seite 22, Foto rechts unten:
Sebastian Pyra
Schreibtisch „Lebendes Fossil“
in HPL weiß und Nussbaum
Ausbilder: Freiraumvier GmbH & Co. KG



Elena Sandmann
Esstisch in Eiche massiv
Ausbilder: Peter Petersen Schreinermeister

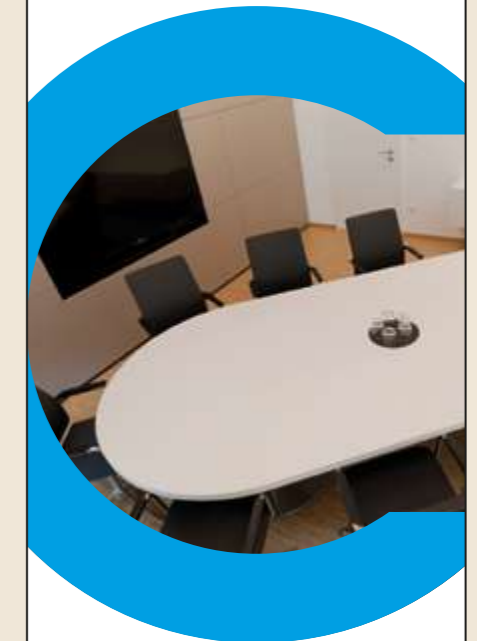
INNENARCHITEKTUR
TISCHLERWERKSTATT
OBJEKTEINRICHTUNG

BÜRO · OBJEKT · PRAXIS · PRIVAT



wir planen
und realisieren
zum Beispiel

Konferenz- &
Meeting-Räume



PRODUKTION UND VERWALTUNG
Broicher Straße 282
41179 Mönchengladbach

SHOWROOM UND PLANUNG
IDEENWERKSTATT NORDPARK
Konrad-Zuse-Ring 4
41179 Mönchengladbach

Fon 021 61/9 07 21-0

www.classen-design.de

JETZT UMSTEIGEN

auf wasser-
basierende
Lacksysteme
von ADLER.



Servicestützpunkt Herford
Planckstr. 14 | T. 05221/34202-0
ADLER-LACKE.COM



Bedarfsgerechte
Absauglösungen
für Sauberkeit
und Sicherheit
am Arbeitsplatz.



Wie können wir Ihnen weiterhelfen?
+49 (0)180 / 11 11 900
info@schuko.de | www.schuko.de





Foto links:
Can Topuz
2. Innungsbester
Belobigung „Die Gute Form 2024“
 Sideboard in Nussbaum
 und Lack schwarz
 Ausbilder:
 bolko bauen im raum GmbH

Foto unten:
Sven Schake
 Barschrank in Nussbaum
 Ausbilder:
 Hoppen Innenausbau GmbH



Yannik-Noah Wilms
 Barhelfer in Eiche und Nussbaum
 Ausbilder: Holzbearbeitung Kemp GmbH & Co. KG



Im Wettbewerb „Die Gute Form 2024“ wurden drei Sieger gekürt und zwei Belobigungen ausgesprochen. Die Jury setzte sich in diesem Jahr aus zwei Frauen und einem Mann zusammen: Ralf Grewe (Vorstandsmitglied Stadtsparkasse Mönchengladbach), Claudia Schwan-Schmitz (Technische Beigeordnete der Stadt und Geschäftsführerin bei der Entwicklungsgesellschaft EWMG) sowie Güneş Somtürk (Prokuristin bei der Wirtschaftsförderung WFMG). Dirk Classen vom Vorstand der Tischler-Innung führte sie durch die Ausstellung und machte sie mit den vom Zentralverband vorgegebenen Wettbewerbsregeln vertraut.

Die Ausbildungsabsolventen dürfen ihr Gesellenstück nach der Prüfung mit nach Hause nehmen. Sie wählen daher meist ein Thema, das ihrer individuellen Wohnsituation entspricht. Die einen bauen ihr Möbelstück für die Eltern, die anderen ganz für sich allein oder für die erste gemeinsame Wohnung mit Freund oder Freundin. Manch ein Entwurf ersetzt ein altes Möbelstück aus Kindheitstagen, ein anderer soll eine neue Raumlösung schaffen und dabei ganz gezielt einen Zweck erfüllen.

Ausbau/Innenarchitektur, Design, Holz

Die handwerklichen Fähigkeiten, um ihre Ideen möglichst fehlerfrei in die Tat umzusetzen, erlernen die Jungtischler während ihrer dreieinhalbjährigen Lehrzeit, bei der sie von ihren Ausbildungsbetrieben, dem Berufskolleg für Technik und Medien am Platz der Republik und der innungseigenen ÜBL-Werkstatt im Berufsbildungszentrum des Handwerks gefördert werden. Die von drei Säulen getragene Ausbildung ist wichtig, um die vom Ausbildungsbetrieb gesetzten Tätigkeitsschwerpunkte um die gesamte Bandbreite des Tischler-Leistungen zu ergänzen, die von den Absolventen bei der Gesellenprüfung erwartet wird.



ENTWICKELN WIR MÖNCHENGLADBACH GEMEINSAM!

Wir sagen DANKE
 allen Handwerks-
 unternehmen, die
 den Neubau am
 Rheydter Hauptbahnhof
 mitgestaltet haben!

ewmg.de



Stephanstrasse 12
 41464 Neuss
 Tel.: 02131/9762-0
 Fax: 02131/9762-62
 info@kilbinger.de

**Profi Web-Shop
 für unsere Kunden**
www.kilbinger.de
 mit Auftragsverwaltung

Fachhandel & Service

Öffnungszeiten für den Verkauf und Verwaltung:

Montag bis Freitag
 08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr

Öffnungszeiten für die Fachausstellung:

Montag bis Freitag
 08:00–12:30 Uhr, 13:15–16:45 Uhr

Samstag
 10:00–13:00 Uhr
 gerne mit Terminvereinbarung

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> ■ Holzwerkstoffe ■ Bauelemente ■ Fenster- u. Türbeschläge ■ Möbelbeschläge ■ Befestigungstechnik ■ Werkzeuge und Maschinen ■ Holzoberflächenprodukte ■ Kleber und Dichtstoffe ■ Arbeitskleidung | <ul style="list-style-type: none"> ● Zuschnitt von Alu Außen- und Holz Innenfensterbänken ● Farbmischcenter Zweihorn Farbmischcenter Gori u. Sigma ● Fachausstellung Türen u. Bodenbeläge ● Festool Testcenter ● Maschinenverleih ● Planung v. Schließanlagen, eigene Zylinder-Werkstatt ● Zuschnitt von Holzwerkstoffen |
|---|---|

© Klusters Grün-Stadt, Klima



#Entwicklung
 #Vielfalt
 #Heimat
 #Verantwortung



EWMG
 ENTWICKLUNGSGESELLSCHAFT DER
 STADT MÖNCHENGLADBACH MBH

Ein Unternehmen der Stadt
 MÖNCHENGLADBACH

Mehr als Optik

Rund 200 Quadratmeter Grünfassade und 1.340 Quadratmeter Dachbegrünung: Der Neubau am Rheydter Hauptbahnhof punktet mit Maßnahmen für das Mikroklima und besondere Aufenthaltsqualität. Im Innenhof wurde ein großer Eisenholzbaum gepflanzt. Die Eröffnung ist für den 29. August geplant.



Fotos: Küsters Grün.Stadt.Klima

Die Bilder der jüngsten Hochwasserkatastrophe in Bayern und Baden-Württemberg sind noch präsent. Sie zeigen einmal mehr, wie wichtig lokale Klimaanpassung und Überflutungsschutz sind. Am Hauptbahnhof Rheydt sind entsprechende Maßnahmen bereits bei der Planung eingeflossen. Großflächige Dach- und Fassadenbegrünung schafft nicht nur erholsame Kühle an heißen Sommertagen, die Begrünung auf dem Dach sorgt mit erhöhtem Wasserrückhalt und stark gedrosselten Überläufen auch dafür, das Überflutungsrisiko zu mindern. So ist sichergestellt, dass selbst bei Starkregenereignissen nur noch wenig bis kein Regenwasser von den Dächern in die Kanalisation abgegeben wird, die so entlastet wird. Das Risiko von Überflutungen sinkt.

„Dies sind nicht nur Leitplanken für ein nachhaltiges Gebäude, sondern auch für Aufenthaltsqualität und Wirtschaftlichkeit“, erläutert Dr. Ulrich Schückhaus, Vorsitzender der Entwicklungsgesellschaft der Stadt Mönchengladbach, die Bauherrin des Neubaus ist. „Vor dem Hintergrund von zunehmend heißen Sommern und vermehrten Starkregenereignissen sind Kühlung und Versickerungsflächen kein Luxus, sondern essentiell für die Nutzung und den Bestand der Investition. Wir zeigen am Hauptbahnhof Rheydt, wie Klimaanpassung in Mönchengladbach gehen kann.“

Der erhöhte Wasserrückhalt ermöglicht es, auch bei zunehmender sommerlicher Hitze und langer Trockenheit noch verdunstungsstarke und biodiversere Pflanzen einzusetzen. Zusammen mit insgesamt zirka 10.000 Pflanzen in der Fassadenbegrünung ergibt dies eine spürbare Abkühlung an Hitzetagen, die der Gesundheit und dem Wohlbefinden von Reisenden, Besucherinnen und Besuchern sowie den Beschäftigten am Hauptbahnhof Rheydt zugutekommt. „Bei der Auswahl der Pflanzen haben wir darauf geachtet, heimische, verdunstungsstarke und insektenfreundliche Pflanzen einzusetzen“, sagt Peter Küsters, Urban Climate Architect vom Planungsbüro Küsters Grün.Stadt.Klima.

Die Bewässerungsanlage für die Fassadenbegrünung arbeitet sensorgesteuert und ist damit besonders wassersparsam. „Es geht uns darum, im Sommer eine maximale Verdunstungskühlung zu erzeugen und gleichzeitig den Pflegeaufwand und die Unterhaltskosten möglichst niedrig zu halten.“

Auch bei der Dachbegrünung wurde fortschrittliche Technologie mit maximalen Ökosystemleistungen und Wirtschaftlichkeit eingesetzt. „Anstelle von einfachen extensiven Dachbegrünungen, wie sie auf großen Industriehallendächern vorkommen, haben wir am Hauptbahnhof Rheydt Retentionsdachbegrünungen mit gedrosselten Regenwasserabläufen eingesetzt. Damit senken wir nicht nur das Überflutungsrisiko und Folgekosten, sondern erhöhen gleichzeitig die Kühlleistung und Biodiversität. Und das kostet unter dem Strich keinen Cent, sondern spart Kosten für Rückstaukanäle und schützt vor Gesundheitsrisiken in den zunehmend heißen Sommern“, erläutert Küsters. Im Innenhof wurde Mitte Juni, als letzte große Begrünungsmaßnahme, ein großer Eisenholzbaum eingesetzt. Eisenholzbaume sind in Fachkreisen als „Zukunftsbäume“ bekannt, da sie nicht nur stadtklimafest sind, sondern auch eine hohe Kühlleistung haben.

Wegweisender Neubau

Die EWMG investiert am Hauptbahnhof in Rheydt einen zweistelligen Millionenbetrag – für Rheydt und die Gesamtstadt. Im April 2023 feierte sie mit allen Mitstreitern des neuen Empfangsgebäudes Richtfest. Inzwischen ist das Gebäude – sowohl die neue moderne Polizeiwache als auch die Flächen für Handel und Büronutzer – kurz vor Fertigstellung. Die Eröffnung ist für den 29. August geplant. Der Neubau überzeugt gleichermaßen mit städtebaulicher Qualität wie mit funktionalen Aspekten. Zusammen mit den Begrünungsmaßnahmen zahlen Photovoltaik und der Einsatz von kreislauffähigen Materialien auf die Nachhaltigkeit des Gebäudes ein.

TISCHLER-INNUNG MÖNCHENGLADBACH/RHEYDT

Betriebsjubiläen Schippers und Spinnen

Zwei seit langen Jahren in Mönchengladbach etablierten Betrieben des Tischler- und Schreinerhandwerks konnten im Rahmen der Innungsversammlung am 6. Juni Obermeister Hans-Wilhelm Klomp und Geschäftsführer Stefan Bresser mit Schmuckkunden der Handwerkskammer Düsseldorf und Präsenten gratulieren:

Thomas Schippers (vorne links) verkörpert bereits die dritte Familiengeneration einer Schreinerei in der Rheindahlener Honschaft Voosen – auf dem Land, wie der Mönchengladbacher Städter gern sagt. „Alles Gute kommt vom Lande!“, wusste sich Großvater Jakob Schippers schon in den 1950er-Jahren zu behaupten. Allerdings verstarb er früh. Sein Sohn Erwin Schippers kam erst acht Jahre danach in das Alter, seine Gesellenprüfung als Jahrgangsbester der Tischler-Innung Rheydt abzulegen. 1971 machte er seinen Meister und zwei Jahre später, am 1. Oktober 1973, gründete er dann an alter Stelle den Betrieb neu. Dieses nunmehr 50-jährige Firmenjubiläum wurde mit einer Ehrenurkunde der Kammer gewürdigt.

Stefan Spinnen hat seinen Betrieb vor 25 Jahren, genau am 29. Januar 1999, wohl nicht von seinem Vater, sondern von seinem Chef übernommen. Als autorisierter Weru-Fachbetrieb ist er mit seinem Team auf Fenster- und Türensysteme spezialisiert. Und es scheint sich in heutiger Zeit auch hier eine Familientradition in der Geschäftsleitung anzubahnen: Sein Sohn Matthias hat 2020 nach erfolgreicher Ausbildung im väterlichen Betrieb die Gesellenprüfung abgelegt. Sein Gesellenstück war weder Fenster noch Tür, sondern ein Schreibtisch in Eiche mit auffälliger türkisfarbener Epoxidharz-Einlage und vor vier Jahren in diesem Magazin zu sehen.



ELEKTRO-INNUNG MÖNCHENGLADBACH

Betriebsjubiläum der Dewies GmbH



Auf der Innungsversammlung des Mönchengladbacher E-Handwerks am 8. Juli im Haus des Handwerks stand eine Ehrung auf dem Programm: Erwin Dewies erhielt eine Ehrung auf dem Programm: Erwin Dewies erhielt zum 25-jährigen Betriebsjubiläum seiner Firma, die am 18. März 1999 in die Handwerksrolle eingetragen wurde, die Ehrenurkunde der Handwerkskammer Düsseldorf. Sie wurde ihm mit einem Präsent der Innung von Obermeister Heinz-Willi Ober, dessen Stellvertreter und Sohn Hans-Willi Ober und Geschäftsführer Stefan Bresser überreicht.

Auf dem Foto an der Seite des Jubilars steht Stanislav Feshchenko, seit 1. März 2023 Ausbildungsmeister in der E-Werkstatt Niederrhein. Er stammt aus der Ukraine, wurde von Erwin Dewies als Stiefsohn adoptiert und auch bei ihm ausgebildet.

Erwin Dewies legte nach einer Ausbildung zum Starkstromelektriker 1982 die Prüfung als Industriemeister der Elektroindustrie ab. Anfang 1999 erhielt er von der Bezirksregierung Düsseldorf die Ausnahmegewilligung für das Elektrotechniker-Handwerk, Teilbereich Elektroinstallateur. Der Elektro-Innung Mönchengladbach ist der heute 69-Jährige dann im Juni 2003 als Mitglied beigetreten.



Immer präsent, in der Tradition und im Jetzt

Ismet Es legte 1999 mit einer freien Kfz-Werkstatt den Grundstein fürs Unternehmen. Sein Sohn Cihan hat mit dem Handel mittlerweile eine weitere tragende Säule aufgebaut. Wie ihr Geschäft stehen die zwei heute, im 25. Jubiläumsjahr der Gründung, mit beiden Beinen fest auf dem Boden.

Fotos: Julia Vogel



Service, Sachverständigenbüro und Handel – damit ist das Unternehmen Kfz Es stabil im 25. Jahr seines Bestehens aufgestellt. Dafür engagiert sich mittlerweile fast die ganze Familie: (von rechts) Firmengründer Ismet Es, seine Schwiegertochter Lena, sein Sohn Cihan und seine Tochter Ceylan.

Die Geschichte des Unternehmens ist untrennbar mit der Geschichte der Familie verbunden: Wie seine Eltern arbeitete Ismet Es zunächst in der Textilindustrie. Dafür nutzte er die Kenntnisse im Maschinenbau, die ihm seine Ausbildung als Kfz-Mechaniker vermittelt hatte. Als er dann selbst Vater wurde, reifte in ihm der Wunsch, nicht nur für die Familie, sondern auch für seine Arbeit die Verantwortung übernehmen und diese langfristig selbstständig tragen zu können. Parallel zu seiner Tätigkeit als Angestellter meldete er daher ein Kleingewerbe im Kfz-Handwerk an, packte über Jahre in jeden Tag 16 Arbeitsstunden und erreichte 1999 schließlich sein Ziel: die Gründung seiner eigenen freien Kfz-Werkstatt. Sein Sohn Cihan, eins von drei Kindern, war damals neun.

Um Zeit mit seinem Vater verbringen zu können, war Cihan Es schon als Junge bei jeder sich bietenden Gelegenheit in der Werkstatt. Selbst Kfz-Mechaniker werden

wollte er deshalb noch nicht, und das wurde auch nicht vorausgesetzt. So favorisierte er als Heranwachsender zunächst den Beruf des Feuerwehrmanns, dann den des Fußballprofis. Schließlich entschied er sich für Unternehmer. „Da bleibt immer Luft nach oben“, erklärt er aus heutiger Sicht. Außerdem bietet das Unternehmertum Freiheit in der Entscheidung, was für Vater und Sohn einen hohen Stellenwert hat.

Ohne Fleiß kein Preis, auch das hatte Cihan längst von Ismet Es gelernt. 2013 standen zunächst der Ausbau und die Modernisierung der Werkstatthallen am Standort Karstraße an. Im Dezember desselben Jahres legte er die Prüfung zum Kfz-Technikermeister ab. 2015 gründete er sein eigenes Kfz-Sachverständigenbüro. Und 2020 schließlich, im Alter von 30, rief er die Autocenter Es GmbH für den Kfz-Handel ins Leben. Um die zum Verkauf stehenden Fahrzeuge ins beste Licht zu rücken, hat der Jungunternehmer einen

Teil des Reifenlagers in ein Fotostudio umgebaut. So nahm der Handel mit hochwertigen Gebrauchten vornehmlich deutscher Hersteller schnell an Fahrt auf und hat sich mittlerweile als weitere tragende Säule im Geschäftsbetrieb von Kfz-Es etabliert.

„Mitbommen!“ – die dritte Generation steht schon in den Startlöchern

Mehr Freizeit ist aus dem Geschäftsmodell allerdings nicht entsprungen; 12- bis 13-Stunden-Tage gehören auch bei Cihan Es bis heute eher zur Regel als zur Ausnahme. Seine Frau Lena trägt es mit und engagiert sich selbst im Unternehmen. Zwei Kinder haben die beiden, eine vierjährige Tochter und einen zweijährigen Sohn. Dessen erstes Wort war „Mitbommen!“ – wie sein Vater möchte auch er immer mit in den Betrieb. Eine sehr vielversprechende Perspektive für die nächsten 25 Jahre der Familienfirmengeschichte.

WIR BIETEN UMFASSENDE SERVICE

- ✓ Professionelle, individuelle Beratung rund um Ihr Fahrzeug
- ✓ Inspektion nach Herstellervorgaben
- ✓ Faires-Preis-Leistungsverhältnis
- ✓ Garantie und Gewährleistung für alle unsere Leistungen
- ✓ Reifen, Bremsen, Klima, Diagnostik, Achsvermessung, etc.
- ✓ Unfallgutachten und Fachwerkstatt für Unfallinstandsetzung
- ✓ Fahrzeugaufbereitung und Reifeneinlagerung
- ✓ Reparatur und Austausch von Windschutzscheiben



**Kfz-Meisterbetrieb
Ismet Es**
Karstraße 25
41068 Mönchengladbach
Telefon: 02161 832219
info@kfz-es.de
www.kfz-es.de



GEBURTSTAGE · JUBILÄEN · GLÜCKWÜNSCHE



GEBURTSTAGE Vorstandsmitglieder und Obermeister

29.08.2024: Thorsten Caspers
Installateur- und
Heizungsbauermeister
Obermeister der Innung Sanitär-
Heizung-Klima Mönchengladbach

31.08.2024: Georg Haaß
Gas- und Wasserinstallateur-
und Zentralheizungs-
und Lüftungsbauermeister
Vorstandsmitglied der Kreishand-
werkerschaft Mönchengladbach

02.09.2024: Marco Bönnen
Maler- und Lackiermeister
Obermeister der Maler- und
Lackierer-Innung
Mönchengladbach

17.09.2024: Petra Dahmen
Dachdeckermeisterin
Kooptiertes Vorstandsmitglied
der Kreishandwerkerschaft
Mönchengladbach

17.10.2024: Dirk Weduwen
Informationstechnikermeister
Obermeister der
Informationstechniker-Innung
Mönchengladbach/Kreis Neuss

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

65 JAHRE

20.08.2024: Johannes Rings
Zimmerermeister
Luisental 51
41199 Mönchengladbach

25.09.2024: Michael Geiser
Kfz-Mechanikermeister
Luisental 82
41199 Mönchengladbach

60 JAHRE

**20.08.2024:
Dipl.-Ing. Ralf Schunk**
Geschäftsführer bei der
Kreilac GmbH
Mülforter Zeug 4
41199 Mönchengladbach

05.09.2024: Axel Rieck
Dachdeckermeister
Dohrer Str. 256
41238 Mönchengladbach

04.10.2024: Reiner Schatten
Gas- und Wasserinstallateurmeister
Tomper Weg 29
41169 Mönchengladbach

GEBURTSTAGE Innungsmitglieder

60 JAHRE

11.10.2024: Angelika Henrix
Friseurmeisterin
Quadtstr. 13
41189 Mönchengladbach

50 JAHRE

27.09.2024: Markus Ramrath
Geschäftsführer bei der Fliesen
und Naturstein Ramrath GmbH
Ottostr. 9
41352 Korschenbroich

08.10.2024: Rafal Kret
Maurer- und Betonbauermeister
Geschäftsführer bei der
Bauunternehmung Kret GmbH
Geistenbecker Feld 54
41199 Mönchengladbach

BETRIEBSJUBILÄEN

75-JÄHRIGES

**01.10.2024:
Herm. Jansen Söhne GmbH**
Malerfachbetrieb und Glastechnik
Hehnerholt 127
41069 Mönchengladbach

25-JÄHRIGES

**Nachträglich zum 01.01.2020:
Elektro Tillmann GmbH**
Nelkenstr. 12
41066 Mönchengladbach

01.10.2024: André Arndt
Dachdeckerbetrieb
Am Baumlehrpfad 14 – 16
41179 Mönchengladbach

**13.10.2024:
Bauunternehmung Kret GmbH**
Maurer- und Betonbauerbetrieb
Geistenbecker Feld 54
41199 Mönchengladbach

SILBERNE MEISTERBRIEFE

25.08.2024: Nediljko Milardovic
Kfz-Technikermeister
Mönchengladbach

15.09.2024: Christoph Mühren
Tischlermeister
Ausbildungsmeister bei der
Franz Classen GmbH & Co. KG
Mönchengladbach

29.09.2024: Rafal Kret
Maurer- und Betonbauermeister
Mönchengladbach

30.09.2024: Gerd Klein
Installateur- und
Heizungsbauermeister
Geschäftsführer bei der Bäder und
Wärme Lürken GmbH
Mönchengladbach

**12.10.2024:
Manfred Holthausen**
Dachdeckermeister
Mönchengladbach

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

40-JÄHRIGES

Elvira Linkenheil
war bereits am 15.09.2022
40 Jahre in der Firma Hermann
Heinemann GmbH & Co. KG,
Krefelder Str. 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.

Hans-Jürgen Cronaue
war am 17.05.2024 40 Jahre
in der Firma Raeder Straßen- und
Tiefbau GmbH, Hehner Str. 105a,
41069 Mönchengladbach, tätig.

ARBEITNEHMERJUBILÄEN

25-JÄHRIGES

Matthias Lennackers
war am 01.06.2024 25 Jahre,
Ireneus Stopa
ist am 06.09.2024 25 Jahre und
Claudia Glasemackers
ist am 04.10.2024 25 Jahre
in der Firma
Elektro Löb GmbH & Co. KG,
Borsigstr. 25,
41066 Mönchengladbach, tätig.

René Prings
war am 17.06.2024 25 Jahre
in der Firma Raeder Straßen- und
Tiefbau GmbH, Hehner Str. 105a,
41069 Mönchengladbach, tätig.

Elita Kolev
ist am 04.09.2024 25 Jahre,
Simone Jost-Sieger
ist am 15.09.2024 25 Jahre und
Christine Feldermann
ist am 20.09.2024 25 Jahre
in der Firma Hermann
Heinemann GmbH & Co. KG,
Krefelder Str. 645,
41066 Mönchengladbach, tätig.



> FARBEN
 > TAPETEN
 > BODENBELÄGE
 > WERKZEUGE
 > BAUSTOFFE
 > TISCHLERBEDARF

UNSERE FACHBERATER STEHEN IHNEN GERNE ZUR VERFÜGUNG!

**ALLES RUND UMS
MALER- UND TISCHLERHANDWERK.**

www.meg-west.de
www.farben-bock.de

MEG Maler Einkauf Gruppe
Farbenbock Maler Einkauf Gruppe



SIE SIND VOM FACH. WIR SIND ES AUCH.

WIR BERATEN SIE AUF AUGENHÖHE.

5 FACHANWÄLTE IN 6 FACHGEBIETEN

EINE KANZLEI – VIELE KLUGE KÖPFE

KORN Rechtsanwälte GbR

Croonsallee 29 | 41061 Mönchengladbach | 0 21 61 - 82 84 10 | info@rae-korn.de | www.rae-korn.de



Vielen Leserinnen und Lesern wird die sympathische junge Frau mit ihrem offenen Lächeln noch vom Titelblatt der April-/Mai-Ausgabe 2022 des HANDWERK MG Magazins in Erinnerung sein. Die Nachricht von ihrem Tod hat uns sehr betroffen gemacht.

Kfz-Mechatronikerin

Tabea Keller

verstarb am 2. Juni 2024 im Alter von 23 Jahren in Mönchengladbach bei einem tragischen Unfall.

*... und immer sind da Spuren deines Lebens.
Bilder, Augenblicke und Gefühle,
die uns an dich erinnern und uns glauben lassen,
dass du bei uns bist.*



Foto: Julia Vogel

Die Kreishandwerkerschaft Mönchengladbach trauert um ihr verstorbene Mitglied Helmut Mühlen. Wir werden diesen besonderen Menschen vermissen und nicht vergessen. Seiner Familie und seinen Freunden gilt unser tief empfundenes Mitgefühl.

21. Juni 2024

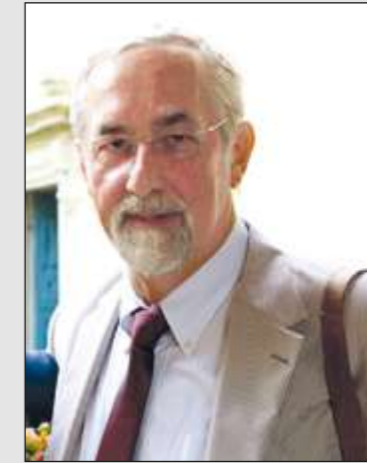
Helmut Mühlen

Fleischermeister
im Alter von 87 Jahren

Kondolenzanschrift:

Trauerhaus Mühlen
c/o Bestattungshaus
Karl Frentzen & Winkels GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 91-93
41236 Mönchengladbach

Mit dem Kollegium des Berufsbildungszentrums Mönchengladbach e. V. trauert das Handwerk um Bernd Bolle und Doris Schleberger.



Am 26. Juni 2024 verstarb

Heinz Bernhard Bolle

im Alter von 73 Jahren
nach schwerer Krankheit.

Über 30 Jahre war seine Aufgabe, jungen Menschen einen beruflichen Weg zu zeichnen, sie zu unterstützen und zu fördern. Dieser Aufgabe hat er sich in unermüdlicher Mühe und Verantwortung für das Wohl der ihm Anvertrauten gewidmet. Für seine Berufsgefährten war er nicht nur ein überaus kompetenter Ratgeber, sondern auch ein stets hilfsbereiter Kollege und liebevoller Mensch.



Am 8. Juli 2024 verstarb

Doris Schleberger

im Alter von 57 Jahren
plötzlich und völlig unerwartet.

Fast 30 Jahre hat sie eine Vielzahl von jungen Menschen in der beruflichen Orientierung unterstützt. Mit unermüdlicher Geduld hat sie ihnen das Malerhandwerk nähergebracht und mit ihren kreativen Ideen das Leben ihrer Kolleginnen und Kollegen verschönert. Ihr Fleiß, ihre Zuverlässigkeit, ihre Loyalität und ihre Bescheidenheit werden stets ein Vorbild sein.

 Wittmann, Hendricks,
Derksen & Kollegen



SEIT JAHRZEHNEN STEUER- UND RECHTSBERATUNG
AUS EINER HAND

Hohenzollernstr. 124-126 • 41061 MG

STEUERBERATER

Dipl.-Kfm. Fred Hendricks
Dipl.-BW (FH) Markus Platzer

Tel.: 021 61/92 79 71 • Fax: 021 61/92 79 770
Fred-Hendricks@StB-Hendricks-GbR.de
Markus-Platzer@StB-Hendricks-GbR.de

RECHTSANWÄLTE

Klaus Wittmann • Helmut Derksen
Jürgen Frenz • Anke Hellfrisch & Kollegen

Tel.: 021 61/92 79 70 • Fax: 021 61/18 30 85
kanzlei@rae-wittmann.de
www.rae-wittmann.de

Ein Janssen-Prinzip:

Mehr.



www.janssen-dach.de

Mönchengladbach | Duisburg | Brühl | Dortmund

Der Fach-Großhandel
für Dachdecker-Profis.

Janssen

Das Dach - unser Fach.



Fotos: Markus Rick

V. r.: Kreishandwerksmeister Frank Mund und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Stefan Bresser, Volksbank-Vorstand Franz D. Meurers und Generalbevollmächtigter Sven Frauenkron sowie Manni Schmelzer mit seiner Band.

13. Auflage des Jazz-Frühshoppens



Am 7. Juli fand in der Hauptgeschäftsstelle der Volksbank Mönchengladbach an der Senefelderstraße ein Revival statt: Nach fünf Jahren Pause hießen die Gastgeber das Handwerk wieder beim traditionellen Sommer-Frühshoppen willkommen.

Schon der Empfang bei der Volksbank ließ die Gäste die zurückliegenden entbehrungsreichen Jahre augenblicklich vergessen. Jeder wurde am Eingang von Vorstand Franz D. Meurers und Sven Frauenkron wieder mit herzlichem Handschlag begrüßt, bereits auf dem Gang zur Sommerterrasse wurden die ersten Erfrischungsgetränke gereicht, durch die Luft wehten Jazz-Klänge und vermischten sich mit appetitanregenden Düften vom

soeben angeheizten Grill. Jeder trug ein Lächeln auf dem Gesicht und freute sich über das Wiedersehen mit lieben Kollegen und Bekannten. Selbst Petrus schien Spaß an dem Revival zu haben und sorgte für Sonnenschein – ganz genau so, wie er es auch im Jahr 2019 getan hatte, ebenfalls an einem 7. Juli.

Die Schicksalszahl 13 erwies sich an diesem Tag als Glückszahl, denn gelungener

hätte die Volksbank Mönchengladbach die mittlerweile 13. Auflage des Traditions-Frühshoppens in ihrer Hauptgeschäftsstelle an der Senefelderstraße nicht ausrichten können. Auf der Terrasse spielte Jazz-Legende Manni Schmelzer mit seiner Combo flotte Rhythmen und an den vielen Speise- und Getränke-Stationen vom Caterer Gadau herrschte bereits zum Start um 11 Uhr emsige Geschäftigkeit. Die Handwerker hatten Familie und Freunde



mitgebracht und freuten sich auf entspannte Stunden in lockerer Runde.

Volksbank-Vorstand Franz Meurers und Kreishandwerksmeister Frank Mund verbanden ihre Grußworte an die über 180 Gäste dann auch mit der Einladung, alle schweren Gedanken, einschließlich derer zum Viertelfinale der Fußball-EM, einmal zur Seite zu schieben, Leichtigkeit zuzulassen und genüsslich in den sonnigen Sonntag hinein zu leben. Dann eröffneten sie sowohl das Buffet als auch den ungezwungenen Gedankenaustausch. Zahlreiche Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung hatten sich an diesem Sonntag Zeit genommen, um in entspannter Atmosphäre mit den Unternehmern und Ehrenamtsträgern aus dem Handwerk ins Gespräch zu kommen.

Zu den Gästen gehörte auch der Aufsichtsratsvorsitzende der Volksbank Mönchengladbach Fred Henricks. Er bemerkte: „Die Zusammenarbeit zwischen dem Handwerk und der Volksbank Mönchengladbach basiert auf gemeinsamen Werten wie Vertrauen, Zuverlässigkeit und Solidarität. Diese Werte tragen uns auch durch schwierige Zeiten und machen

Veranstaltungen wie diese zu etwas Besonderem.“

Damit die Eltern ganz in Ruhe ihre „Erwachsenen-Gespräche“ führen konnten, wartete auf die kleinen Besucher ein eigener Raum mit vielerlei Spielzeug, kleinen Geschenken, natürlich Naschereien und fröhlichen Mitarbeitenden der Volksbank, die sich um sie kümmerten.

Zum Ende des Jazz-Frühshoppens, der von den Besuchern in fast noch höheren Tönen als denen aus Manni Schmelzers Posaune gelobt wurde, war schon Vorfreude auf das Wiedersehen in nur einem Jahr, im Sommer 2025, zu spüren.





DIE ABBRUCH-PROFIS
sicher. sauber. gut.

Unsere Leistungen:

- Abbruch von Gebäuden
- Abbruch im Bestand
- Entkernungen und Demontagen
- Dekontaminierung und zertifizierte Sondermüllentsorgung

Horst Müller Abbruch GmbH Mobil: 0171-317 28 12
Schmiedestraße 33 info@hmg-abbruch.de
41749 Viersen www.hmg-abbruch.de

HEPP-SCHWAMBORN
Tradition. Innovation. Strom.

Ein guter Ruf ist der beste Verteiler



Mehr Leistung für Ihren Erfolg:

- Energieversorgung /-verteilung
- Schaltschrankbau
- Elektroinstallation
- KNX, Daten-, Netzwerktechnik
- Automatisierungssysteme
- SPS- und DDC-Software
- Service- und Wartungstechnik
- Elektro-Mobilität

Hepp-Schwamborn GmbH & Co. KG
Bunsenstr. 20-22 · 41238 Mönchengladbach
Tel. + 49 (0) 2166/2608-0
www.hepp-schwamborn.de



voba-mg.de

Auf Augenhöhe mit dem Mittelstand.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Gewerbetreibende brauchen eine Bank, die analog und digital gut vernetzt ist, die regionale Märkte und den Mittelstand genau kennt und die ihre Geschäftskunden durch persönliches Engagement sowie maßgeschneiderte Finanzlösungen überzeugt. So wie wir, Ihre Volksbank Mönchengladbach.

Volksbank Mönchengladbach eG 



Fotos: Dresen/R. Reuß

Geschäftsführung in fünfter Familiengeneration (v. l. n. r.):
Michael Homburger, Laura Dahlmann-Homburger, Kai Dahlmann, Peter Dahlmann, Beata Dahlmann und Ben Dahlmann

Dresen: 150 Jahre automobile Vielfalt

Mit einem bunt gespickten Partyprogramm und strahlendem Sonnenschein feierte die Firma Dresen am 15. Juni an der Neusser Moselstraße ihr 150-jähriges Jubiläum. Knapp 5.000 Besucher strömten auf das Gelände, um gemeinsam mit Geschäftsführung und Belegschaft viele Highlights zu genießen.

Auf einer großen Bühne im Zentrum der Partymeile wurden die Besucher an diesem Feier-Samstag mit zünftiger bayerischer Musik des Duos Alpensterne unterhalten, gefolgt von mitreißenden Auftritten wie dem der Blues-Brother-Doubles oder der eigenwilligen und sehr erfrischenden Band Big Maggas, nach eigenen Angaben die „schönste Boygroup der Welt“. Ein unumstrittenes Highlight war der Auftritt des American-Football-Teams Rhein Fire, das gemeinsam mit seinen Cheerleadern, den Pyromaniacs,

eine große Show auf die Beine stellte. Ihre beeindruckenden Darbietungen sorgten für Jubel und Begeisterung bei den Zuschauern.

Das vielfältige Bühnenprogramm wurde durch außergewöhnliche Foodtrucks flankiert, die eine breite Palette kulinarischer Köstlichkeiten boten. Auch die Bierwagen hatten allesamt viel zu tun. Das gute Wetter und die schöne Stimmung sorgten für reichlich Nachfrage an den Getränkezapfstellen.

Für die kleinen Gäste gab es ein umfangreiches Programm mit Hüpfburg, Spielständen, Bullen-Reiten und vielen weiteren Attraktionen, die für strahlende Kinderaugen und ausgelassene Stimmung sorgten. Besonders aufregend war die Fahrzeug-Ausstellung, die nicht nur die Kleinen, sondern auch viele technik-begeisterte Erwachsene in ihren Bann zog. Gekrönt wurde der Jubiläumstag von einem großen Gewinnspiel, bei dem der Hauptgewinn in Höhe von 50.000 Euro die fröhliche Partyatmosphäre zusätzlich um gespannte Vorfreude auflud.

„Wir sind überwältigt von der großen Resonanz und freuen uns, diesen besonderen Tag mit so vielen Gästen feiern zu können“, sagte der Geschäftsführer der Firma Dresen Ben Dahlmann. „Unser Dank gilt allen Besuchern, Partnern und Mitarbeitern, die dieses Jubiläum zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben.“ Die Feierlichkeiten dauerten den ganzen Nachmittag und Abend an und boten mit vielen Überraschungen und Aktivitäten ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie.

Für die Belegschaft und den Kundenkreis bedeutete das Fest auch einen Neuanfang. Nach dem Wegfall der Marke Opel im vergangenen Jahr, die schließlich die Erfolgsstory von Dresen mitbegründet hatte, kamen neue Showräume an der Moselstraße und ganz neue Marken wie Renault und Dacia, am Standort Korschenbroich außerdem Suzuki hinzu. Der Startschuss in diese neue Ära scheint somit mehr als gelungen.

Die Firma Dresen ist nach 150 Jahren in der fünften Generation noch immer in Familienbesitz, blickt auf eine reiche Unternehmensgeschichte zurück und freut sich schon heute auf viele weitere erfolgreiche Jahre. Was 1874 mit einem Fahrrad- und Nähmaschinen-Geschäft zunächst auf dem Neusser Markt und dann auf dem Hermannplatz begann, hat sich zu einer führenden Autohandelsgruppe mit beeindruckendem Dienstleistungsspektrum entwickelt. Mittlerweile arbeiten 750 Mitarbeiter an 22 Standorten für die Firmengruppe. Aus dem reinen Pkw-Verkauf ist ein Full-Service-Angebot der Mobilität entstanden. Leasing, Mietwagen, Motorräder, Wohnmobil-Verkauf und -Verleih runden die Palette ab. Mit einem einzigartigen Marken-Portfolio ist Dresen der absolute Vorreiter in der Region. So sind die Weichen für die Zukunft gestellt und so wird sich diese einmalige Erfolgsgeschichte weiter fortsetzen.



Hochschule Niederrhein. Dein Weg.

Quelle: HWK Düsseldorf

TRIALES STUDIUM

Handwerksmanagement

Ein Studium, drei Abschlüsse

Gesellenbrief, Meisterbrief
und Bachelorgrad (B.A.)

Studiendauer: 10 Semester

www.hsnr.de/triales-studium



 Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences



Staffelstabübergabe bei der Kreishandwerkerschaft Niederrhein

Mit einem Festakt verabschiedete sich das Handwerk in der Nachbarregion von seinem Kreishandwerksmeister Rolf Meurer. Dessen Engagement wurde mit dem Goldenen Ehrenzeichen der Handwerkskammer Düsseldorf und persönlicher Gratulation von Kammerpräsident Andreas Ehlers gewürdigt. Den Staffelstab übernahm der bisherige Stellvertreter Joachim Selzer.

Die Verabschiedungsfeier für Rolf Meurer fand Anfang Juni mit rund 80 Gästen in der Viersener Generatorenhalle der NEW statt. Das renovierte Jugendstilgebäude diente einst als Maschinenhalle der Elektrizitätswerke und bot der Ehrung des gelernten Elektrotechnikermeisters sowie Gas- und Wasserinstallateurmeisters eine treffliche Kulisse. Der heute 69-Jährige machte sich 1984 selbstständig, trat die Nachfolge seines Vaters Heinz Meurer an, bildete sich zum Photovoltaik- und Netzwerktechniker weiter und ist schon seit langem erfolgreicher Unternehmer mit einer Haustechnik-Firma in Niederkrüchten. Ebenso lang ist er, mittlerweile bis hinauf auf die Bundesebene, ehrenamtlich engagiert.

Zehn Jahre bekleidete Rolf Meurer das Amt des Kreishandwerksmeisters der Kreishandwerkerschaft Niederrhein und war damit oberster Repräsentant des Handwerks in der Region Krefeld, Kreis Viersen und Rhein-Kreis Neuss. Diese Ära ging nun zu Ende und wurde vom Präsidenten der Handwerkskammer Düsseldorf mit einer Laudatio und der Verleihung des Goldenen Ehrenzeichens gewürdigt. „Alles was du tust, tust du, weil du etwas bewegen und für das Handwerk erreichen willst. Ich kenne wenige Menschen, die so selbstlos unterwegs sind wie du“, sagte Andreas Ehlers mit Blick auf die zahlreichen Ehrenämter, in denen sich sein langjähriger Weggefährte engagiert hat oder immer noch einbringt.

Auf vielen Ebenen sehr engagiert

Rolf Meurer war nicht nur zehn Jahre Kreishandwerksmeister, sondern brachte sich auch 25 Jahre als Obermeister der Innung E-Handwerke Niederrhein Kreis Viersen ein, 16 Jahre als Vizepräsident im Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH) sowie fast 23 Jahre als

◀ Auf dem Foto von links nach rechts: Kammerpräsident Andreas Ehlers, der neue Kreishandwerksmeister Joachim Selzer, der frühere Kreishandwerksmeister Rolf Meurer und Hauptgeschäftsführer Thomas Gütgens

Foto: KH Niederrhein/Georg Maria Balsen

Vizepräsident des Landesverbands NRW. Er ist Präsident des Bundesverbands der Kreishandwerkerschaften (BVKH) und des NRW-Landesverbands. Außerdem gehört Rolf Meurer seit 1996 der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf (HWK) an und arbeitet seit mehr als einem Jahrzehnt im Vorstand der HWK mit. Entsprechend weitgereist waren viele der Gäste, die Anfang Juni seiner Feierstunde beiwohnten und deren Kommen ihn sichtlich berührte. Er bedankte sich auch herzlich bei den Mitarbeitenden der durch zwei Fusionen entstandenen heutigen Kreishandwerkerschaft Niederrhein. Sein größter Dank galt seiner Frau Iris Neuhoff. „Ohne dich hätte ich das nicht geschafft“, sagte er.

Neuer Kreishandwerksmeister ist Joachim Selzer

Bereits im Mai während ihrer Klausurtagung hatten die Delegierten Joachim Selzer für fünf Jahre an die ehrenamtliche Spitze der Kreishandwerkerschaft Niederrhein gewählt. Der 64-Jährige trat mit einem Team an: Seine Stellvertreter sind Nadine Ludwigs (Obermeisterin der Gebäudereiniger-Innung Mittlerer Niederrhein), Christoph Roemer (stv. Obermeister der Bau-Innung Neuss-Viersen) und Robert Jeromin (Obermeister der Kfz-Innung Rhein-Kreis Neuss).

Der neue Kreishandwerksmeister wohnt seit 24 Jahren in Krefeld und setzt sich seit über drei Jahrzehnten ehrenamtlich für das Handwerk ein. Er ist Obermeister der Bau- und Straßenbau-Innung Krefeld Linker Niederrhein und war in den vergangenen zehn Jahren einer von zwei stellvertretenden Kreishandwerksmeistern. Über Krefeld hinaus ist der Diplom-Bauingenieur als Vorsitzender des Straßen- und Tiefbauverbandes NRW, im Prüfungsausschuss für die Berufung von Sachverständigen für das Straßen- und Tiefbauhandwerk sowie in der Vollversammlung der Handwerkskammer Düsseldorf aktiv. Joachim Selzer ist verheiratet und Vater von drei erwachsenen Kindern.

KAFFEEMASCHINEN · SERVICE · VERTRIEB

Bernd Boddart

SEIT 1986 BIETEN WIR KOMPETENZ RUND UM DIE KAFFEEBOHNE

Wir bieten Ihnen:

- » Kaffeemaschinen und Brühanlagen
- » Einen persönlichen Kundendienst
- » Wartungs- und Ersatzteilservice
- » Zubehör und natürlich auch Kaffee



Dohrweg 49 · 41066 Mönchengladbach
Tel. 02161 / 40 00 88-8 · Fax 40 00 88-44 · info@boddart.de

**INKASSOFALL
PER UPLOAD?
CHECK**



Ein Foto im Online-Portal genügt und schon sind meine offenen Rechnungen übermittelt.

Einfach, vertrauensvoll und auf Augenhöhe:
Creditreform Mönchengladbach
Tel. 02161 6801-50 · vertrieb@moenchengladbach.creditreform.de
www.creditreform.de/moenchengladbach

Creditreform

Jahresabschluss und Neubeginn bei der EWMG

Seit 1. Januar 2024 ist die neue Baudezernentin Claudia Schwan-Schmitz auch neue Geschäftsführerin der EWMG, neben dem Vorsitzenden der Geschäftsführung Dr. Ulrich Schückhaus. Erstmals gemeinsam stellten sie Ende Mai die Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2023 vor und warfen einen Blick auf die Zukunft.



Foto: EWMG

Die Schnittstellen zwischen EWMG und Baudezernat sind vielfältig, Projekte lassen sich nur im engen Schulterschluss realisieren. Stadtentwicklung braucht Flächen. Daher ist auch die organisatorische Verbindung zwischen der städtischen Entwicklungsgesellschaft und dem Dezernat VI traditionell sehr eng.

Wie ihre Vorgänger in der Verwaltung wurde auch **Claudia Schwan-Schmitz** nach Aufnahme ihrer Tätigkeit als neue Dezernentin für Planen, Bauen, Mobilität und Umwelt Ende vergangenen Jahres vom Aufsichtsrat als neue Geschäftsführerin der EWMG berufen. Die studierte Architektin mit Schwerpunkt Städtebau hat den Posten in für die Immobilienbranche schwierigen Zeiten angetreten. Es gilt, Projekte weiter voranzutreiben, neue Player von Mönchengladbach zu überzeugen und verschiedene Interessengruppen zu vereinen.

Dr. Ulrich Schückhaus befasst sich bereits seit einem Vierteljahrhundert intensiv mit der Weiterentwicklung des Standorts. 1999 wurde er Geschäftsführer bei der noch jungen Wirtschaftsförderungsgesellschaft WFMG, die damals den zentralen Auftrag hatte, städtische Grundstücke zu veräußern. Am 1. Juli 2024 feierte er bei der WFMG sein 25-jähriges Dienstjubiläum. Bei der Entwicklungsgesellschaft EWMG, die 2002 mit dem Ziel gegründet wurde, als eigenständige GmbH losgelöst von den Zwängen des städtischen Haushalts am Immobilienmarkt agieren zu können, ist er seit 2009, in gleicher Position wie bei der WFMG, als Vorsitzender der Geschäftsführung. Und noch eine dritte wichtige Verantwortung hat er inne: Seit 2018 ist er außerdem Geschäftsführer der Flughafengesellschaft. Das macht in Summe schon annähernd 50 Jahre Engagement für „seine Stadt“, der er sich extrem verbunden fühlt.

Diese Stadt erlebt heute schwierige Zeiten. Im Jahr 2023 investierte die EWMG fast doppelt so viel wie im Vorjahr. Gemeinsam mit der Verwaltung geht es ihr darum, Impulsprojekte in Mönchengladbach weiter voranzutreiben und neuen Wohnraum zu schaffen.

Lagebericht der EWMG

Zirka 12,1 Mio. Euro investierte die EWMG 2023 in den Bau von Kitas, das neue Empfangsgebäude am Hauptbahnhof Rheydt, die Erschließung von Gewerbeflächen und neue Wohnbaugebiete. Hinzukommen Flächenankäufe für strategische Nutzungen, etwa im Katastrophenschutz oder im Hinblick auf städtebauliche Entwicklungen wie am Europaplatz. „Wir setzten damit wichtige Akzente in der Stadt und stellen die Weichen für zukünftige Erlöse“, erläuterte Schückhaus Ende Mai mit Blick auf die vorläufigen Zahlen für 2023. Demnach lagen die Umsatzerlöse mit 11,4 Mio. Euro deutlich unter Vorjahresniveau (2022: 15,0 Mio. Euro). Das Geschäft mit Vermietung und Verpachtung blieb mit prognostizierten 4,7 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr konstant (2022: 4,7 Mio. Euro).

„Die Krise im Immobiliensektor führt bei der EWMG zu Einbrüchen bei der Wirtschaftlichkeit“, so Schückhaus. „Wir konnten die geplanten Verkaufserlöse nicht im vollen Umfang erzielen, auch das Transaktionsvolumen der An- und Verkäufe ging im Vergleich zum Vorjahr um knapp drei Millionen Euro zurück. Aufgrund der hohen Kosten und Unsicherheiten in der Baubranche stellen Investoren ihre Projekte ‚on hold‘; private Häuslebauer ziehen ihr Gebot zurück.“

Für 2023 erwartet Schückhaus daher ein deutlich negatives Betriebsergebnis von rund minus 2,5 Mio. Euro und auch ein Jahresdefizit von minus 2,4 Mio. Euro. Die im Vergleich zu den Vorjahren deutlich geringere NEW-Dividende kann das negative Betriebsergebnis nicht mehr ausgleichen. Das Jahresdefizit wird mit der Gewinnrücklage aus den letzten Jahren verrechnet. Für 2024 geht die EWMG wieder von positiven Zahlen aus.

Weiterer Wohnraum

Wohnraum zu schaffen ist wichtiger denn je, denn die Krise am Immobilienmarkt schlägt auch in Mönchengladbach durch. Große Wohnbauprojekte stehen still, dafür kommen kleinere Bauvorhaben von gewerblichen und privaten Investoren voran. An der Karmannsstraße entsteht ein Mehrfamilienhaus mit neun Wohneinheiten, im Wohngebiet „Petit Jardin“ an der Regentenstraße gehen 71 Wohnungen an den Markt. Die Wohnentwicklungen inklusive öffentlich gefördertem Wohnraum an der Waldhausener Straße und im Croonsquartier nehmen ebenfalls Fahrt auf. Auf den Maria-Hilf-Terrassen will die EWMG erste Grundstücke ab 2025 vermarkten.

Private Bauherren kamen im vergangenen Jahr in Giesenkirchen zum Zuge. In dem Baugebiet an der Kruchenstraße hat die

EWMG Grundstücke für Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser mit insgesamt rund 30 Wohneinheiten vermarktet. In Mönchengladbach-Venn entstehen im neuen Quartier Flipsenpesch zudem zirka 100 neue Wohneinheiten. Zudem gehen ab Herbst 2024 im Los 1 des REME-Geländes 14 Einfamilien- und Doppelhausgrundstücke an den Markt.

Proaktives Flächenmanagement

Um für künftige Entwicklungen gerüstet zu sein, betreibt die EWMG seit Jahren strategisches Flächenmanagement. Sie kauft gezielt Immobilien, Brachflächen und Areale an, die dann im Sinne der gesamtstädtischen Strategie weiterentwickelt werden. Aktuelles Beispiel: Europaplatz 9-11. Die Stadt hat Ende 2023 von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch gemacht, um Zugriff auf das Gebäude direkt neben dem Hauptbahnhof Mönchengladbach zu bekommen. „Ein durchdachtes Flächenmanagement trägt maßgeblich dazu bei, die Entwicklung in der Stadt zielgerichtet zu steuern, um ökonomische, soziale und ökologische Ziele in Einklang zu bringen“, erläuterte Schwan-Schmitz. Sie sieht den Ankauf im Zusammenhang mit der Gesamtentwicklung in der Innenstadt. „Gemeinsam mit dem modernen, leistungsstarken ZOB, dem nach wie vor geplanten Projekt ‚19 Häuser‘ und den Plänen an der Hindenburgstraße, die Einkaufsmeile mit dem geschichtsträchtigen Abteiberg zu verbinden, ergibt sich die Chance, wichtige städtebauliche Impulse zu setzen und dadurch Stadtreparatur zu betreiben.“ Die Pläne für die Hindenburgstraße nehmen Gestalt an. Die Abbruchmaßnahme ist für Herbst 2024 geplant, die Baumaßnahme soll ab Mitte 2025 starten. „Wir müssen alles tun, um die Innenstadt langfristig attraktiv zu machen. Sie muss

zu einem zentralen Ort für Einkaufen, Dienstleistung, Kultur, Gastronomie und Wohnen werden“, ergänzte Schückhaus.

Ein anderes Beispiel für erfolgreiches Flächenmanagement und die sehr gute Zusammenarbeit zwischen EWMG und Stadtverwaltung sind laut Schwan-Schmitz die Ankäufe der letzten Jahre an der Dahlemer Straße. Hier sollen die maroden und inzwischen leergezogenen Gebäude abgerissen und dem Bau von Mehrfamilienhäusern mit zirka 70 Wohneinheiten weichen. „Damit schaffen wir weiteren dringend benötigten Wohnraum und optimieren an dieser Stelle gleichzeitig den Straßenraum“, freut sich die Technische Beigeordnete. „Es zeigt zudem, dass sich strategisches Flächenmanagement auszahlt“, ergänzte Schückhaus. „Die Ankäufe von heute sind die Umsätze von morgen. Sie ziehen neue Investitionen und Investoren an.“



Bild Minto: EWMG-Minto MG Umbau-Rodimco-Germany

WFMG
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG
MÖNCHENGLADBACH GMBH

WIR POWERN PIONIERS.

Wirtschaftsförderung
Mönchengladbach.
Mit uns eine Evolutionsstufe weiter.
www.wfmg.de



SIGNAL IDUNA
füreinander da

Da für Teamplayer.

Unsere leistungsstarken Versicherungen für das Handwerk.

Wir sind mit maßgeschneiderten Versicherungs- und Finanzdienstleistungen in jeder Phase Ihres Lebens für Sie da.

Geschäftsstelle Mönchengladbach
Platz des Handwerks 1, 41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 698380, Fax 02161 6983828
gs.moenchengladbach@signal-iduna.de
www.signal-iduna-agentur.de/moenchengladbach

Bereit für die elektronische Rechnung?

Gehört hat es mittlerweile sicherlich jeder: Ab 2025 wird die elektronische Rechnung (E-Rechnung) Pflicht. Doch was bedeutet das genau für ein Unternehmen? Handwerk MG hat hierzu mit Anke Fengler gesprochen. Sie berät Handwerksunternehmen und ist auf die Digitalisierung von kaufmännischen Prozessen spezialisiert.



Foto: Anke Fengler/Miniam Dierks

Frau Fengler, was müssen Unternehmen zur E-Rechnung wissen? Aus meiner Erfahrung haben sich viele Handwerksbetriebe aktuell noch gar nicht mit der E-Rechnung auseinandergesetzt. Und daher möchte ich es mit einem Augenzwinkern auf den Punkt bringen: Eine Papierrechnung, die gescannt wird, ist keine E-Rechnung. Diese Vorstellung besteht leider noch sehr häufig, und daher ist meine Empfehlung, sich dringend mit der anstehenden Umstellung zu beschäftigen.

Welche Unternehmen sind von der Umstellung betroffen? Die E-Rechnungspflicht gilt zunächst nur für sogenannte Business-To-Business-Umsätze (B2B) zwischen im Inland ansässigen Unternehmen – auch von Kleinunternehmern. Hier hat der Gesetzgeber wegen des Umstellungsaufwands zwar einige Übergangsregelungen eingeführt, doch davon sollten sich die Unternehmen nicht täuschen lassen. Der zeitliche Aufschub gilt nämlich nur für Rechnungsaussteller. Hier gelten die folgenden Übergangsregelungen:

Zwischen dem 01.01.2025 und dem 31.12.2026 dürfen für in diesem Zeitraum ausgeführte Umsätze weiterhin Papierrechnungen ausgestellt werden. Auch elektronische Rechnungen, die nicht dem neuen Format entsprechen, bleiben zulässig, allerdings muss der Rechnungsempfänger zustimmen.

Vom 01.01.2027 bis zum 31.12.2027 gilt: Hat der Umsatz im vorangegangenen Kalenderjahr die Grenze von 800.000 Euro nicht überschritten, dürfen für im Jahr 2027 ausgeführte Umsätze weiterhin sonstige Rechnungen übermittelt werden (aber Achtung: teils nur mit Zustimmung des Empfängers). Wird diese Grenze überschritten, dürfen keine Papierrechnungen mehr ausgestellt werden.

Ab dem 01.01.2028 müssen die neuen Anforderungen an E-Rechnungen und deren Übermittlung dann in jedem Fall zwingend von allen Unternehmen im B2B-Bereich eingehalten werden.

Ganz wichtig zu wissen: Unternehmerische Rechnungsempfänger müssen schon ab dem 01.01.2025 für den Empfang und die Verarbeitung der neuen E-Rechnungen bereit sein. Hier gilt es jetzt frühzeitig zu prüfen, ob das bestehende Rechnungsprogramm diese Anforderungen erfüllt.

Welche Formate für eine E-Rechnung gibt es dann zukünftig? Leider muss ich zu dieser Frage ein bisschen technisch werden. Da diese Details aber sicherlich nicht alle Leser interessiert, hier nur die kompakte Variante:

Aktuell gibt es zwei gängige Formate, welche den Vorgaben der DIN EN 16931 (europäische Norm, welche die Kernelemente einer elektronischen Rechnung definiert) entsprechen und somit von der EU und dem Bundesfinanzministerium akzeptiert werden. Das ZUGFeRD-Format (Zentraler User Guide des Forums elektronische Rechnung Deutschland) ist in der Praxis ein bereits genutztes Format. Es erlaubt die strukturierte Übermittlung von Rechnungsdaten in einer PDF-Datei. Diese ist für das menschliche Auge lesbar, aber der Rechnungsempfänger kann die enthaltenen Informationen auch ohne weitere Schritte aus einem eingebetteten XML-Anteil (Extensible Markup Language) automatisiert auslesen und weiterverarbeiten.

Im öffentlichen Auftragswesen gängig ist zudem die XRechnung (XML-basiertes semantisches Rechnungsdatenmodell). Seit November 2018 sind immer mehr öffentliche Auftraggeber verpflichtet, elektronische Rechnungen zu empfangen und zu verarbeiten. Die aktuell noch gängige Papierrechnung beziehungsweise Rechnungen im PDF-Format werden zukünftig als „sonstige Rechnung“ gelten.

Das hört sich nach viel Aufwand an. Gibt es denn auch einen Nutzen? Eine Systemumstellung bedeutet immer erst einmal Aufwand von Zeit und Geld. Unternehmen sind jedoch gut beraten, beides zu investieren, da eine gute und durchdachte Umstellung eine Vielzahl von Vorteilen und Chancen mit sich bringt. So entfällt zuallererst die fehleranfällige Erfassung der Rechnungsdaten. Der Empfang, die Prüfung und die Freigabe der E-Rechnung werden stark vereinfacht, was zu einer besseren Qualität der Buchführung führt. Das Unternehmen kann die gewonnene Zeit dann für andere wertschöpfende Tätigkeiten nutzen.

Auch ergeben sich Einsparpotenziale, da Kosten für Papier und Kuverts, Druck- und Portokosten komplett entfallen. Nicht zu vergessen, das Archiv wird zukünftig deutlich weniger Platz in Anspruch nehmen, da Ordner und Aktenschränke nicht mehr in dem Ausmaß notwendig sein werden. Eine digitale Ablage hat zudem den Vorteil, dass jederzeit (auch dezentral) auf die vorhandenen Daten zugegriffen werden kann. Alle Mitarbeiter sind damit jederzeit auskunftsfähig.

Abschließend sei noch das bessere Cash-Management erwähnt. Der Einsatz von elektronischen Rechnungen beschleunigt eine sichere Zustellung von Rechnungen beim Empfänger, was wiederum zu einem schnelleren Zahlungseingang und sinkenden Mahnquoten führen kann.

Welche Schritte sollte ein Unternehmen nun konkret planen? Hier gibt es keine Patentlösung. Vielmehr muss jedes Unternehmen für sich prüfen, wo es aktuell steht und wie umfangreich die Umstellung auf digitale Prozesse ausfallen soll. Die nachfolgenden Überlegungen können hierbei helfen:

Unternehmen sollten zuallererst sicherstellen, dass eingehende E-Rechnungen spätestens zum 01.01.2025 in sämtlichen zulässigen Formaten sowohl für das menschliche Auge sichtbar gemacht als auch in die Buchhaltung eingelesen und darin verarbeitet werden können.

Für eine gelungene Umstellung auf die E-Rechnung sind zudem die Vervollständigung und Aktualisierung der Stammdaten der Lieferanten und Kunden wichtig. Auf diese Daten wird beim Rechnungsausgang und -eingang nämlich zugegriffen. Die Kommunikation mit Kunden und Lieferanten sollte natürlich auch frühzeitig vorbereitet werden, damit alles reibungslos laufen kann.

Auch die anschließende Archivierung der Daten muss gut vorbereitet werden. E-Rechnungen müssen – wie zuvor Papierrechnungen – zehn Jahre lang aufbewahrt werden. Grundsätzlich sind alle Belege in ihrer ursprünglichen Form aufzubewahren, sowohl Eingangs- als auch Ausgangsrechnungen. Das bedeutet, dass die Rechnungen während der gesamten gesetzlichen Aufbewahrungsfrist in unveränderter digitaler Form archiviert werden müssen. Neben der Formattreue, Vollständigkeit und Unveränderbarkeit beziehungsweise Nachprüfbarkeit von Änderungen müssen elektronische Rechnungen bei der Archivierung auch in

einen Index aufgenommen werden, der das schnelle Auffinden per Suchfunktion ermöglicht.

Aber damit leider noch nicht genug: Unternehmen müssen die aktuellen GoBD beachten, die Grundsätze zur ordnungsmäßigen Führung und Aufbewahrung von Büchern, Aufzeichnungen und Unterlagen in elektronischer Form sowie zum Datenzugriff, und ein Verzeichnis erstellen beziehungsweise das vorhandene Verzeichnis anpassen.

Da kommt eine Menge Arbeit auf die Unternehmen zu. Welche Hilfestellung können sie in Anspruch nehmen und worauf sollten sie dabei achten? Viele Handwerksunternehmen arbeiten mit einem Steuerberater zusammen. Aus meiner Erfahrung fehlt es bei den Steuerberatern aber häufig an personellen Kapazitäten, um bei der praktischen Umsetzung auf die E-Rechnung beziehungsweise bei der Digitalisierung der kaufmännischen Prozesse zu unterstützen. Hier empfiehlt es sich, einen Berater hinzuzuziehen, welcher dann als Schnittstelle zwischen dem Unternehmen und dem Steuerberater agiert. Der Berater sollte hierbei über einen ausgeprägten kaufmännischen Background verfügen, so dass er beide Seiten optimal verknüpfen kann. Ich gehe dabei so vor, zunächst den aktuellen Stand im Unternehmen zu analysieren und dann, gegebenenfalls in Kooperation mit dem Steuerberater, Lösungsvorschläge zu erarbeiten.

Damit endet es natürlich nicht. Der Berater sollte auch bei der praktischen Umsetzung mit Rat und Tat zur Seite stehen. Häufig ergeben sich bei der Bestandsaufnahme sinnvolle oder sogar notwendige Ansätze zu einer weiteren Digitalisierung der Prozesse. Ebenso kann der geschulte Berater komplette Aufgaben übernehmen und auf Wunsch zum Beispiel die bereits erwähnte Verfahrensdokumentation (GoBD) erstellen.

Im Idealfall kennt sich der Berater auch mit den finanziellen Zuschüssen, sprich Fördermitteln aus. Ich selbst bin bei der BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) gelistet und habe somit die Möglichkeit, je nach Beratungsauftrag Fördermittel zu beantragen. Aktuell fördert der Staat Unternehmensberatungen für KMU, kleine und mittelständische Unternehmen, in Höhe von bis zu 3.500 Euro. Wenn die Fördermittel bewilligt werden, übernimmt der Staat 50 Prozent der Kosten, also maximal 1.750 Euro. In meinen Augen ein Geschenk, das man sich nicht entgehen lassen sollte.

Foto: majdanský

Der Bund fördert Unternehmensberatung für KMU.

... und ich kümmere mich um die Antragstellung!

Danke Anke!
Hammerharte Ordnung trifft den Nagel auf den Kopf

Das gibt's bei mir:

- Schlanke Prozesse
- mehr Zeit fürs Tagesgeschäft
- mehr Spaß an der Arbeit

... Hand drauf!

Die Unternehmensberatung für Handwerker
Rufen Sie mich an! ☎ 0151 12100100

Anke Fengler

www.anke-fengler.de



Fotos: Flughafen Mönchengladbach

Germandrones kommt nach Mönchengladbach

Neben dem Hauptsitz in Berlin hat sich das Unternehmen erstmals dazu entschieden, einen weiteren Produktions- und Entwicklungsstandort am Flughafen Mönchengladbach (MGL) aufzubauen. Ein logischer Schritt, da der Spezialist für unbemannte Luftfahrtsysteme und das MGL-Team bereits in verschiedenen Forschungsprojekten zusammenarbeiten.

Bereits 2021 startete eine Songbird-Drohne als klein-skaliertes SkyCab zum Flug um das Mönchengladbacher Stadtgebiet mit Zwischenlandung am Borussia-Stadion im Nordpark. Damit absolvierte das Projektteam den erfolgreichen Praxistest für spätere Flugtaxi-Routen in- und außerhalb der Kontrollzone im urbanen Raum. Und die Zusammenarbeit von MGL und Germandrones geht weiter: Am Flughafen Mönchengladbach laufen aktuell gemeinsame Folge-Forschungsprojekte zur Integration unbemannter Flugsysteme in den aktiven Laufraum. Beim Projekt SkyTRACKplus geht es vor allem um die Entwicklung publizierbarer und kontrollierter Flugverfahren für Flugtaxi und Drohnen. Konkret wird es in dem Smart-City-Drohnenlogistik-Projekt: Erprobt wird, medizinische Proben vom Krankenhaus zum Labor zu transportieren. Auch andere, unter Umständen zeitkritische Fälle sind denkbar. Hier kann der schnelle Transport per Drohne Leben retten. Zudem können Drohnen Rettungshubschrauber oder Kleinflugzeuge klimaneutral ergänzen und entlasten die Innenstädte von Autoverkehr.

„Wir freuen uns sehr, mit Germandrones einen weiteren innovativen Player am MGL zu begrüßen. Gemeinsam können wir Perspektiven für eine klimaneutrale und effiziente Luftfahrt im Dienst der Gesellschaft schaffen. Wir bieten die Infrastruktur am Boden und in der Luft und liefern so das Reallabor für zukunftsweisende Luftfahrtsysteme“, sagt MGL-Geschäftsführer Andreas Ungar. Der Ruf als Innovationsstandort, aber auch die Nähe zu den Hochschulen Aachen, das starke Aviation-Cluster im Rheinischen Revier und die unmittelbaren Flugmöglichkeiten für die Drohnen haben den Ausschlag für den Flughafen Mönchengladbach gegeben, wie Dr. Klaus Scho, CEO von Germandrones, berichtet. „Unser neuer Produktions- und Entwicklungsstandort am MGL bietet uns hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft. Mit dem Team des Flughafens Mönchengladbach sind wir seit vielen Jahren im engen Austausch zu Innovationen im Luftverkehr. Gemeinsam haben wir Projekte im Bereich des Air Traffic Managements und des Einsatzes von Drohnen im aktiven Luftraum mit der bemannten Luftfahrt erfolgreich entwickelt und umgesetzt.“

UNSER ANGEBOT NUR FÜR GEWERBLICHE KUNDEN



8 PRECKEL JAHRE GARANTIE

11 m³
LADERAUM-
VOLUMEN

3,41 m
MAX. LADERAUM-
LÄNGE

1.270 kg
MAX. BRUTTO-
ZULADUNG

MAXUS DELIVER 9
L3H2 BASE, 2.0 DIESEL,
147 PS (108 KW)

OHNE ANZAHLUNG
LEASEN FÜR NETTO
149 € /MTL.*
(BRUTTO 177,31 €/MTL.)

LED-Scheinwerfer, Alufelgen, Bluetooth*-
Freisprecheinrichtung, Klimaanlage,
Radio, Touchscreen, Einparkhilfe vorne,
Kamera, Regensensor, Start-Stopp u.v.m



PRECKEL AUTOMOBILE
Maxus Vertragshändler
Monschauer Str. 34
41068 M'gladbach
T. 02161-93910




*Monatliche Rate netto 149,- € (brutto 177,31 €), Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 24 Monate, Gesamtlauflistung 20.000 km, zzgl. Überführungskosten von netto 1.290,- € (brutto 1.535,10 €). Ein Gewerbekunden-Leasingangebot der Santander Consumer Leasing GmbH, Santander Platz 1, 41061 Mönchengladbach. Bonität vorausgesetzt. Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung. Sie erhalten die 8-Jahre-Garantie von Preckel Automobile bei Kauf eines neuen Maxus automatisch und für Sie kostenneutral. Erleben Sie Ihren neuen Maxus ganz unbeschwert auch lange nach der herkömmlichen Hersteller-Garantie. Garantiebestimmungen, alle Vorteile und Baugruppen auf www.preckel.de/8-jahre-maxus-garantie



Die Kleiderordnung im Betrieb: Streit um die rote Arbeitshose

Autor: André Hüpsel, Rechtsanwalt, HLL Rechtsanwälte PartGmbH, Tel. 02161 54826-0, andre.huepsel@hollender-partner.de

Der Konflikt:

Im November 2023 stellte sich heraus, dass der Mitarbeiter trotz zwei einschlägiger Abmahnungen nicht in der vorgeschriebenen roten Arbeitshose zur Arbeit erschien, sondern weiterhin eine schwarze Hose trug. Daraufhin kündigte der Arbeitgeber das Arbeitsverhältnis ordentlich und fristgerecht.

Die rechtliche Bewertung:

Der Mitarbeiter erhob sodann Kündigungsschutzklage vor dem Arbeitsgericht; seine Klage blieb in beiden Instanzen jedoch erfolglos – die Gerichte erachteten die Kündigung des Arbeitgebers für rechtmäßig. Nach Auffassung der Gerichte war der Arbeitgeber berechtigt, die Farbe der Arbeitsschutzhosen vorzuschreiben. Das Weisungsrecht erlaubt es dem Arbeitgeber, Vorgaben zur Arbeitskleidung zu machen, sofern hierfür sachliche Gründe vorliegen und das allgemeine Persönlichkeitsrecht der Mitarbeiter nicht unverhältnismäßig beeinträchtigt wird. Im hiesigen Fall sahen die Gerichte diese Voraussetzungen für gegeben: Zum einen war die Farbe Rot als Signalfarbe gewählt worden, um die Sichtbarkeit der Mitarbeiter zu erhöhen. Zum anderen diente die Kleiderordnung dem einheitlichen Erscheinungsbild und der Identität des Unternehmens. Das Interesse des Arbeitgebers an der Einhaltung der Kleiderordnung – so die Gerichte – überwiege das Interesse des Mitarbeiters, seine Kleidung frei zu wählen. Eine unverhältnismäßige Beeinträchtigung des Mitarbeiters

Das Weisungsrecht des Arbeitgebers ist Dreh- und Angelpunkt eines jeden Arbeitsverhältnisses; mit diesem kann der Arbeitgeber Inhalt, Zeit und Ort der Arbeit näher bestimmen. Hierdurch kann der Arbeitgeber auch berechtigt sein, verbindliche Vorgaben zur Arbeitskleidung zu machen und eine bestimmte Kleidung (einschließlich der Farbe) für die Mitarbeiter vorzugeben. Im Einzelfall führt dies durchaus zu Konflikten – wie ein kürzlich von dem Landesarbeitsgericht Düsseldorf entschiedener Streit über eine rote Arbeits-hose zeigt (Urteil vom 21.05.2024 – 3 SLa 224/24).

Der Fall:

Was war passiert? Ein Mitarbeiter eines Industriebetriebs war seit 2014 für einen Arbeitgeber in der Produktion tätig. Seine Aufgaben umfassten unter anderem Arbeiten mit Kappsägen und Akkubohrern sowie kniende Tätigkeiten bei der Montage. Im Betrieb hatte der Arbeitgeber eine Kleiderordnung eingeführt, die funktionelle Arbeitskleidung vorsah, darunter rote Arbeitsschutzhosen für Montage, Produktion und Logistik. Diese Maßnahme diente der Erhöhung der Arbeitssicherheit und eines einheitlichen Erscheinungsbildes des Unternehmens und seiner Mitarbeiter („Corporate Identity“).

gehe mit der Einhaltung der Kleiderordnung nicht einher; sein ästhetisches Empfinden sei nicht ausreichend, um die Weisung des Arbeitgebers zu übergehen.

Von Bedeutung war für die Gerichte zudem der Umstand, dass der Mitarbeiter trotz zwei erfolgter Abmahnungen seine Weigerungshaltung nicht änderte. Abmahnungen sollen dem Mitarbeiter eine Möglichkeit geben, sein Verhalten zu ändern. Wenn diese jedoch unbeachtet bleiben, kann der Arbeitgeber – wie im hiesigen Fall – zum Ausspruch einer Kündigung berechtigt sein.

Fazit:

Die Entscheidung des Landesarbeitsgerichts zeigt, dass für Arbeitgeber durchaus berechtigte Interessen bestehen können, den Mitarbeitern eine Arbeitskleidung vorzuschreiben, und die Mitarbeiter auch verpflichtet sind, einer solchen Anweisung nachzukommen. Bei Weigerung kann der Arbeitgeber arbeitsrechtliche Konsequenzen ziehen.

Allerdings erlaubt das Weisungsrecht nicht jedwede Anweisung, bestimmte Arbeitskleidung zu tragen; dies ist jeweils im Einzelfall sorgsam zu prüfen. Sofern ein Betriebsrat vorhanden ist, hat dieser ein Mitbestimmungsrecht und muss bei der Festlegung einer bestimmten Arbeitskleidung beteiligt werden.



HLL RECHTSANWÄLTE

Unser Team spezialisierter Anwälte berät Unternehmen und Privatpersonen in den Bereichen

- **Arbeitsrecht**
- **Steuerrecht**
- **Steuerstrafrecht**
- **Erbrecht**
- **Baurecht**
- **Gesellschaftsrecht.**

HLL Rechtsanwälte PartGmbH
41069 Mönchengladbach
Enscheder Straße 5 · Fon: +49 2161 54826-0
41812 Erkelenz
Graf-Reinald-Str. 49 · Fon: +49 2431 953490
47441 Moers
Feldstraße 9 · Fon: +49 2841 658304-0
post@hollender-partner.de
www.hollender-partner.de



RA Jan Lampe RA Julia Gorr RA Joachim Lampe RA André Hüpsel RA Heike Hülskemper



Pauschalpreis vereinbart: keine Preisanpassung aufgrund höherer Kosten

Autor: Andreas Hammelstein, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, Fachanwalt für Verkehrsrecht, Korn Rechtsanwälte GbR, Tel. 02161 82841-36, ha@rae-korn.de

Der Sachverhalt

Die Parteien haben einen Bauvertrag über die Errichtung eines Massivhauses zu einem Pauschalpreis in Höhe von 301.350 Euro vereinbart. Der von Seiten des Auftragnehmers gestellte Bauvertrag enthält insbesondere folgende Klausel:

„Beide Parteien (...) sind ab Vertragsunterzeichnung bis Ablauf eines Jahres an den vereinbarten Preis gebunden, vorausgesetzt, die Bauarbeiten werden innerhalb von drei Monaten nach Vertragsabschluss begonnen. Ist dies nicht möglich, gilt der neue Listenpreis.“

Unter Berufung auf diese Klausel teilt der Auftragnehmer dem Auftraggeber sechs Monate nach Vertragsunterzeichnung und ohne begonnene Bauarbeiten eine Preiserhöhung auf 350.000 Euro mit und verlangt entsprechenden Werklohn. Zu Recht?

Die Entscheidung

Nein! Das OLG Zweibrücken kommt zu dem Schluss, dass die von Seiten des Auftragnehmers verwandte Preisanpassungsklausel unwirksam ist, weil diese den Auftraggeber unangemessen benachteiligt. Dies liegt insbesondere darin begründet, dass die Klausel den Auftragnehmer dazu berechtigt, etwaige Kostensteigerungen

ohne Begrenzung einseitig anzuheben. Vor diesem Hintergrund ist es dem Auftraggeber nicht möglich abzuschätzen, in welchem Umfang Preiserhöhungen auf ihn zukommen können. Dies stelle – so das OLG Zweibrücken – eine unangemessene Benachteiligung zulasten des Auftraggebers dar.

Fazit und Praxishinweis

Im Ergebnis ist der Entscheidung beizupflichten. Gerade der Besteller eines Neubaus ist in besonderem Maße darauf angewiesen zu wissen, welche Preiserhöhungen auf ihn zukommen, da oft die gesamte Finanzierung auf den Festpreis ausgerichtet ist. Vor diesem Hintergrund können ihn nicht bekannte Preiserhöhungen an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit bringen.

Aus rechtlicher Sicht verdeutlicht dies wiederum, dass eine entsprechende Preisgleitklausel mit äußerster Präzision formuliert werden muss, damit sich hierauf schlussendlich auch berufen werden kann.

Auch im Hinblick auf die damit verbundenen monetären Folgen sollte diesbezüglich daher unbedingt fachkundige Hilfe bei der Entwicklung und Formulierung einer entsprechenden Klausel beansprucht werden.

Im Hinblick auf die zurückliegende Coronapandemie sowie den noch andauernden Ukraine-Krieg hat sich bereits mehrfach die Problematik bezüglich vereinbarter Pauschalpreise und deren mögliche Anpassung aufgrund erhöhter Produktionskosten gestellt. Die Leitlinien der Rechtsprechung sind diesbezüglich relativ klar und eindeutig: Wurde ein Pauschalpreis vereinbart, so kann grundsätzlich keine Preisanpassung erfolgen. Eine Ausnahme ist nur dann möglich, wenn von einem sogenannten Wegfall der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB) auszugehen ist, was das Festhalten am ursprünglich vereinbarten Pauschalpreis für beide Parteien unzumutbar macht. Hier ist die Rechtsprechung indes äußerst restriktiv.

Vor diesem Hintergrund wurde die Thematik der sogenannten Preisgleitklauseln in den letzten Monaten immer virulenter. In diesem Zusammenhang hat das Oberlandesgericht Zweibrücken sich in einer aktuellen Entscheidung (Beschluss vom 13.07.2023 - 5 U 188/22) konkret mit einer entsprechenden Preisgleitklausel auseinandergesetzt.



MoPeG: Neues zur „Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR)“

Chancen und Risiken der weitreichenden Regeländerungen

Autor: Dipl.-Kaufmann Martin Pritschmann, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater bkp Steuerberatung Kretschmar Pritschmann Steuerberater Partnerschaft mbB

Am 1. Januar 2024 trat das neue Personengesellschaftsmodernisierungsgesetz (MoPeG) in Kraft. Die Änderungen der Regeln für alle Personengesellschaften und Personenhandelsgesellschaften einschließlich der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GbR) sind weitreichend. Auch kleinere und mittlere Unternehmen sind gut beraten, sich zumindest mit den wesentlichen Grundzügen der neuen Rechtslage vertraut zu machen, denn jene birgt sowohl Chancen als auch Risiken.

Personengesellschaften spielen in der Wirtschaftspraxis zwar eine große Rolle, jedoch ist immer wieder zu beobachten, dass die Beteiligten mit den formalen Grundlagen (insbesondere den Gesellschaftsverträgen) einen sehr „lockeren“ Umgang pflegen. Begründet liegt dies darin, dass anders als im Falle von Kapitalgesellschaften (GmbH, AG etc.) hier traditionell eine weitgehende Formfreiheit bestand. Zu beachten ist nun, dass die rechtlichen Änderungen ohne Übergangsregelung (!) insbesondere auch für bereits bestehende GbR gelten. Es ist also zu empfehlen, sich nun doch einmal etwas ausführlicher mit den bestehenden Gesellschaftsverträgen zu befassen. Dies

gilt insbesondere, wenn die betreffende GbR als Besitzgesellschaft eine wesentliche Betriebsgrundlage (in der Regel eine Immobilie) an eine Betriebsgesellschaft vermietet. In dieser Konstellation kommt es entscheidend auf die Stimmrechtsverhältnisse an, die in beiden Gesellschaften existieren. Beherrscht eine Personengruppe beide Unternehmen, landet man nämlich in einer sogenannten Betriebsaufspaltung, was erhebliche steuerliche Nachteile mit sich bringen kann. Die Beteiligungsverhältnisse der Gesellschafter an der Gesellschaft richten sich im gesetzlichen Grundmodell nun nämlich nicht mehr automatisch nach Köpfen. Im Falle nicht angepasster Gesellschaftsverträge können so (ungewollt) veränderte Machtverhältnisse auf steuerliche Tatbestandskriterien durchschlagen.

Im Wesentlichen wird die GbR zwar weiterhin als einfache, formlos zu gründende Gesellschaftsform zur Verfügung stehen. Jedoch wird ihr eine verbesserte „Griffigkeit“ verliehen, indem verstärkt Elemente zum Tragen kommen, die bisher eher rechtsfähigen Körperschaften vorbehalten waren. Die rechtsfähige Gesellschaft kann

sich nun in ein neu geschaffenes Gesellschaftsregister, welches bei den Amtsgerichten geführt wird, eintragen lassen und zu einer eingetragenen Gesellschaft bürgerlichen Rechts (eGbR) werden. Die Teilnahme der eGbR am Geschäftsverkehr wird hierdurch erleichtert und mit erhöhter Rechtssicherheit versehen. Eine Anmeldepflicht besteht allerdings nicht.

Wer Umstrukturierungen unter Beteiligung von Gesellschaften bürgerlichen Rechts plant, dürfte erfreut zur Kenntnis nehmen, dass die eGbR nunmehr nach § 3 Abs. 1 Nr. 1 des Umwandlungsgesetzes umwandlungsfähig ist, das heißt ein Wechsel der Rechtsform wird deutlich erleichtert. Dies galt bisher nur für Personenhandelsgesellschaften. Auch ein zügiger Wechsel in die steuerlich attraktive Rechtsform der GmbH ist nun möglich. Der Erwerb von Grundstücken oder Beteiligungen als Gesellschaft bürgerlichen Rechts ist seit dem 1.1.2024 nur noch für eGbR möglich. Stehen solche Transaktionen also zeitnah an, sollten entsprechende Vorlaufzeiten für Notartermine und Verzögerungen bei der Eintragung durch das Registergericht eingeplant werden.

SIEGBERT ZIMMER

KFZ-Sachverständigenbüro
Inhaber: Herbert Rothe
Mönchengladbach · Wegberg · Geilenkirchen

Gutachten

- bei Haftpflicht- und Kaskoschäden
- zur Fahrzeugbewertung
- zur Oldtimerbewertung
- als Beweissicherung (Mängel)
- von Fahrzeuglackierungen
- über Maschinen und maschinelle Anlagen

Öffentlich bestellt und vereidigt v. d. HWK Düsseldorf, Mitglied im BVSK, Anerk. Sachverst. für historische Fahrzeuge, Classic Data Bewertungspartner

Schnelle Hilfe im Schadensfall: 0173 4267027

Zentrale Mönchengladbach
Burggrafstraße 101 · 41061 Mönchengladbach
Tel.: 02161 562980 · Mobil: 0173 4267027
info@siebert-zimmer.de · www.siebert-zimmer.de

Wegberg-Rickelrath · Geilenkirchen-Waurichen
Termine nach Vereinbarung

Unsere Lagersysteme

Unsere Möglichkeiten

STAHL · EDELSTAHL · ALUMINIUM

Profitieren Sie von unserem umfangreichen Dienstleistungsangebot wie Sägen, Gehrungssägen, Brennschneiden, Rohlasern, Sandstrahlen, Bohren und Folieren. Überzeugen Sie sich von einem starken Partner mit Know-how und bestmöglicher Lieferbereitschaft.

pohle Mit uns schneiden Sie gut ab!

Carl Pohle GmbH & Co. KG
Bonnenbroicher Str. 101 · 41238 Mönchengladbach
Tel.: 02166 / 928-0 · Fax: 02166 / 928-100 www.carl-pohle.de · E-Mail: info@carl-pohle.de

Sauer macht nicht immer lustig

bkp STEUERBERATUNG

Standort Mönchengladbach
Waldnieler Str. 225
41068 Mönchengladbach
T: +49 (0) 2161 9467 474
F: +49 (0) 2161 9467 444
E: info@bkp-steuer.de

Standort Jüchen
Odenkirchener Str. 65
41363 Jüchen
T: +49 (0) 2165 1384
F: +49 (0) 2165 2909
E: juechen@bkp-steuer.de



Neueröffnung nach Umbau

In den kommenden Wochen modernisiert Würth die Niederlassung Mönchengladbach-Neuwerk. An der Borsigstraße hält das neuste Ladenkonzept Einzug, das Würth zu bieten hat. Noch bis Ende August läuft der Abverkauf mit 20 Prozent Preisnachlass. Am 10. Oktober wird Neueröffnung gefeiert.

Die Würth Niederlassung an der Borsigstraße gibt es schon seit 1991. Heute ist das Gewerbegebiet im Stadtteil Neuwerk dicht mit Handwerksunternehmen besiedelt. Für sie wurde der Handel des Montageprofis in den zurückliegenden drei Jahrzehnten immer wieder modernisiert und erweitert. Jetzt steht ein komplettes Facelifting an.

Im Mittelpunkt des neuen Filial-Designs stehen Einkaufserlebnis, Sortimentsoptimierung und ein noch besseres Serviceangebot. Die neuen Warenpräsentationssysteme sind im anthrazitfarbenen Stahl-

Look gehalten. Über einzelnen Wandregalen geben Container im klassischen Würth-Rot und in Schwarz Hinweise auf Sortiment und erleichtern die Orientierung. Die Kunden werden sich über breitere Gänge freuen. Frühere Paletten-Platzierungen sind künftig in Regalen untergebracht.

Die Produktwelten „Maschinen“ und „Arbeitskleidung“ bekommen innerhalb der Niederlassung eigene Showrooms, werden im sogenannten Shop-im-Shop-Konzept arrangiert. Highlight-Produkte stehen darin auf eigenen Bühnen, weitere werden großflächig in Wandregalen dargestellt.

20 Prozent im Abverkauf: Der Umbau wurde am 12. August mit einer großen Abverkaufs-Aktion gestartet. Noch bis zum 30. August gibt Würth 20 Prozent auf alle Artikel, die sich in der Niederlassung befinden.

Während des Umbaus bleibt geöffnet: „Wir werden während der gesamten Umbauzeit für unsere Kunden vor Ort sein, auch wenn mit dem einen oder anderen Handicap gerechnet werden muss“, sagt Niederlassungsleiter Helmuth Heck.

Neueröffnungsparty am 10. Oktober

Am Donnerstag, 10. Oktober, wird von 10:00 bis 18:00 Uhr der gelungene Umbau gefeiert. In den neu gestalteten Räumen einschließlich des neu eingerichteten Hallenteils für die Vor-Ort-Montage von Fahrzeug-Einrichtung warten viele Spezialisten zu den Themen:

- Master-Maschinen
- Kernbohrtechnik
- Bolzenschubgeräte
- Arbeitssicherheit
- Logo-Druck auf Berufsbekleidung
- Digitale Fußvermessung
- Fahrzeug-Innenausstattung
- Fliesen und Fliesenchemie
- Rohrsysteme
- Laser-Logo-Gravur auf Werkzeug

Natürlich wird auch an diesem Tag wieder mit warmen und kalten Speisen sowie Getränken bestens für das leibliche Wohl gesorgt. Außerdem wartet ein „Eröffnungsknaller“ auf die Kunden mit einem Auftrag ab 150 Euro: Sie erhalten ein leckeres Dosenwurstset mit Bio-Lyoner, Bio-Bratwurst, Bio-Rindswurst und auch einem veganen Brotaufstrich.



Autor: Dirk Nießner, Rechtsanwalt, Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht, BWS legal Rechtsanwälte Berghs · Dr. Wellens · Schäckel und Partner mbB, niessner@bws-legal.de

In der Praxis werden oftmals Verträge geschlossen, bei denen eine Abrechnung nach aufgewandten Stunden erfolgt. Dies kann zum einen dergestalt passieren, dass Montagearbeiten in einem Einheitspreisvertrag als gesonderte Position angeboten werden, oder dass der gesamte Vertrag sich auf eine Abrechnung auf Stundenlohnbasis bezieht. Hierbei wird oftmals der voraussichtliche Gesamtaufwand vorab kalkuliert und letztlich nur der Stundensatz, mit dem die Stunden abgerechnet werden sollen, fixiert. Wenn dann die Schlussrechnung erstellt wird, gibt es oftmals Streit, wenn die tatsächlich abgerechneten Stunden deutlich höher ausfallen, als dies zuvor im Rahmen der Angebotserstellung kalkuliert worden ist.

Das Oberlandesgericht Karlsruhe hatte einen solchen Fall im Januar 2024 zu entscheiden. Die Parteien hatten dort eine Abrechnung nach Stundenaufwand vereinbart und lediglich den Stundensatz fixiert. Der Auftragnehmer hatte sodann seine Schlussrechnung erstellt und der

Wie ist ein Vertrag auf Stundenlohnbasis abzurechnen?

Auftraggeber war der Auffassung, dass diese bereits nicht fällig geworden sei, da die Rechnung nicht prüfbar wäre. Das Oberlandesgericht hat in seinem Urteil vom 30.01.2024 dann klargestellt, dass die Einwände des Auftraggebers gegen die Schlussrechnung des Auftragnehmers fehl gehen und unter Verweis auf die Rechtsprechung des Bundesgerichtshofen Parteien nochmals an die Hand gegeben, wer was wie darzulegen und zu beweisen hat.

Zunächst stellt das Gericht damit klar, dass die Fälligkeit einer Schlussrechnungsforderung im BGB-Werkvertrag eine prüfbare Schlussrechnung voraussetzt. Die Prüfbarkeit ist allerdings kein Selbstzweck. Wenn im Einzelfall die Rechnung nachvollzogen werden kann, ist letztlich auch davon auszugehen, dass diese prüfbar gewesen ist. Wenn Nachweise fehlen, die sich auf Positionen beziehen, die der Auftraggeber nicht bestritten hat, ist dies ebenfalls unschädlich.

Das Gericht stellt dann weiter klar, dass es im BGB-Werkvertrag für die Schlüssigkeit einer Schlussrechnung auf Stundenlohnbasis notwendig, aber auch ausreichend ist,

wenn der Auftragnehmer die von ihm aufgewandten Stunden mit dem vereinbarten Stundensatz multipliziert. Er muss nicht im Einzelnen darlegen, für was konkret die Stunden aufgewandt wurden. Hier trifft ihn allenfalls eine sekundäre Darlegungslast, die allerdings für die Schlüssigkeit seines Vortrages zunächst unerheblich ist. Im zweiten Schritt ist es dann an dem Auftraggeber, darzulegen und gegebenenfalls zu beweisen, dass der Stundenaufwand, den der Auftragnehmer dargelegt hat, unwirtschaftlich und zu hoch gewesen ist. Der Auftraggeber muss sich somit im Konkreten mit den Stunden und den Arbeiten, die nach Stundenaufwand vorgenommen worden waren, auseinandersetzen und Entsprechendes vortragen. Eine andere Beurteilung ergibt sich nur dann, wenn die Parteien die Vorlage von Stundenzetteln vertraglich vereinbart haben.

Verabredet man daher lediglich eine Abrechnung nach Stundenaufwand – ohne Vorlage von Stundenlohnzetteln –, sind die Anforderungen für die Schlüssigkeit einer Schlussrechnungsforderung eher gering. Vielmehr ist es dann Sache des Auftraggebers, die Unwirtschaftlichkeit der Stunden zu beweisen.

**GUT BERATEN
IM BUSINESS.**

BWS legal



IHRE KANZLEI IN MÖNCHENGLADBACH

berät sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen auf allen Rechtsgebieten kompetent und zielorientiert.

BWS LEGAL Rechtsanwälte

Hohenzollernstr. 177 • 41063 Mönchengladbach • Tel. 02161 81391-0 • Fax 02161 81391-50 • info@bws-legal.de • www.bws-legal.de

**BWS
legal**

Rechtsanwälte

Hintergrundbild: Adobe Stock

Befähigung zum Arbeiten unter Spannung (AuS) nach DGUV Regel 103-012

Zielgruppe:

- » Elektrofachkraft
- » Anlagenverantwortliche
- » Arbeitsverantwortliche
- » Elektro-Instandhalter
- » Mitarbeiter mit Befähigungsnachweis zur Erweiterung der praktischen Qualifikation / Tätigkeiten
- » Anweisende Elektrofachkräfte

Befähigung zum Arbeiten unter Spannung (AuS) nach DGUV Regel 103-012

Die Ausbildung zum Arbeiten unter Spannung erfolgt entsprechend der DGUV-Regel „Arbeiten unter Spannung“ (DGU Regel 103-012) und der VDE 0105-100 Abs. 6.3.2. Sie sind durch die fachliche Ausbildung und durch Ihre Erfahrung in der Lage, die im Praxisteil aufgeführten Arbeiten im spannungsfreien Zustand sicher auszuführen. Im Seminar werden Sie auf die Durchführung dieser Tätigkeit unter Spannung vorbereitet.

Zertifizierung & AuS-Pass

Bei bestandener Spezialausbildung (theoretische Prüfung mit praktischer Schulung) erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat und zusätzlich ihren AuS-Pass mit den Details der bescheinigten AuS-Befähigung gemäß DGUV Regel 103-012 (vormals BGR A3).



www.dfze.de

Weitere Infos finden Sie auf unserer Webseite



Prüfungsvorbereitungskurs Kfz-Handwerk

Die Innung des Kfz-Gewerbes Mönchengladbach bietet allen gewerblichen Auszubildenden die Möglichkeit, sich zusätzlich erfolgreich auf die Abschlussprüfung Teil 2 zur Mechatronikerin und zum Mechatroniker vorzubereiten. Geplant sind neun Abende in der Zeit von 18 bis zirka 21 Uhr in den Räumen der ÜBL-Werkstatt am Platz des Handwerks in Mönchengladbach. Der erste Termin findet statt am

8. Oktober 2024 ab 18 Uhr.

Weitere Termine sind am:

- 29.10.2024
- 05.11.2024
- 12.11.2024
- 19.11.2024
- 26.11.2024
- 03.12.2024
- 10.12.2024
- 17.12.2024

In diesem Kurs werden folgende prüfungsrelevante Themen schwerpunktmäßig erarbeitet:

- Grundlagen Elektrotechnik
- Schriftliche Übungsaufgaben
- Elektrische Fahrzeugsysteme
- Hochvolttechnik
- Kommunikationstechnik
- Fahrwerk/Bremsen/ Druckluftsysteme
- Schaltpläne lesen und verstehen
- Fehlerdiagnose und Analyse
- Arbeitsplanung
- Kfz-Datenübertragung
- Messwerkzeuge und Testgeräte

Die Gebühr für den gesamten Kurs beträgt **260 Euro** und ist bis zum 27.09.2024 um 13:00 Uhr in der Kfz-Innung Mönchengladbach in bar zu begleichen. Durch die Einzahlung der Kursgebühr sind die Teilnehmenden automatisch angemeldet.



Prüfungsvorbereitung E-Handwerk, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Die Innung des Elektro-Handwerks Mönchengladbach bietet allen gewerblichen Auszubildenden in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik im vierten Lehrjahr die Möglichkeit, sich zusätzlich erfolgreich auf die theoretische Gesellenprüfung Teil 2 vorzubereiten. Geplant sind acht Termine, freitags von 16 bis 20 Uhr und samstags von 8 bis 12 Uhr in den Räumen der E-Werkstatt Niederrhein am Platz des Handwerks 1 in Mönchengladbach. Der Kurs startet am **11. und 12. Oktober 2024.**

Weitere Termine sind am:

- 18. und 19.10.2024
- 25. und 26.10.2024
- 08. und 09.11.2024

Im Kurs erfolgt die Prüfungsvorbereitung auf den schriftlichen Teil anhand ausgewählter Prüfungsaufgaben, Tipps und Lösungsansätzen für typische Aufgaben.

Die Gebühr für den gesamten Kurs beträgt **480 Euro**. Die verbindliche Anmeldung ist per E-Mail an die Adresse h.franke@e-werkstatt.org zu senden. Die Platzvergabe erfolgt nach Reihenfolge der Anmeldungen. Im Anschluss wird die Zahlungsaufforderung ebenfalls per E-Mail übermittelt; das Zahlungsziel beträgt eine Woche.

Branchentreff der Friseure in Kalkar

Am 23. und 24. November lädt der Friseur-Verband NRW zu Hair-Shows, Workshops, Ausstellung, Networking und Party-Night ein.



Mit der Premiere der „Hair Edutainment“ im November in Kalkar möchte der Friseur-Verband NRW den Grundstein zu einer neuen Tradition legen: dass sich einmal jährlich im Herbst die Friseurinnen und Friseure des Landes auf einer Branchenmesse treffen, ihnen Angebote zur Weiterbildung und zu zukunftsorientiertem Wissen angeboten werden und das Ganze von Spaß und Unterhaltung begleitet wird. Langfristig soll aus dem Branchentreff ein gefestigtes und unabhängiges Netzwerk entstehen, das die Interessen des Friseurhandwerks in den Mittelpunkt stellt.

Während der Veranstaltung wird Wissen vermittelt, das einerseits die Salon-Mitarbeitenden für die tägliche Arbeit begeistert und andererseits den Inhaberinnen und Inhabern neue Ideen und Impulse für den erfolgreichen Salonbetrieb liefert. Dazu werden

unter anderem Bühnen-Shows, Workshops und Präsentationen von Handelspartnern vorbereitet.

Abgerundet wird die Veranstaltung durch einen gemeinsamen Party-Abend, um das Networking in ungezwungener Atmosphäre fortzuführen und zu vertiefen. Für die Salons besteht beispielsweise die Möglichkeit, zum Branchentreff einen Betriebsausflug zu organisieren und diesen mit Aus- und Weiterbildung zu kombinieren.

Veranstaltungsort ist die Messe Kalkar. Parallel zur Hair Edutainment findet dort die Fachmesse „BeautyLive“ statt. Die Veranstalter rechnen mit bis zu 2.000 Fachbesuchern.

► Der Besuch der Messe ist dem Fachpublikum vorbehalten. Vergünstigungen werden Besuchern eingeräumt, die einer Friseur-Innung angehören und die Eintrittstickets über ihre Innung im Vorverkauf erwerben. Der Ticketverkauf erfolgt direkt vom Landesverband an die Innungen sowie online über die Veranstaltungswebsite Hair-Edutainment.de

Jetzt Škoda bei

Waldhausen+Bürkel

www.waldhausen-buerkel.de

19% Rabatt für alle Service-Neukunden

☎ 0 21 61 / 2 75 73 50

📍 Monschauer Straße 37, 41068 MG

Neuer Studiengang Haus-, Energie- und Anlagentechnik (HEAT)

Im Wintersemester 2025/2026 startet am Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik der Hochschule Düsseldorf ein neuer Studiengang in Zusammenarbeit mit dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima und der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf. Am 18. Juli wurde der Kooperationsvertrag unterschrieben.

(v. l.) Lutz Denken, Hauptgeschäftsführer der Umweltakademie; Kreishandwerksmeister Michael Kregel; Thomas Molck, Vizepräsident für Studium und Lehre der HSD; Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, Präsidentin der HSD; Prof. Dr. Martin Ruess, Fachbereich Maschinenbau und Verfahrenstechnik der HSD; Horst Jansen, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft und Leiter der Umweltakademie; Hans-Joachim Hering, früherer Landesinnungsmeister und Ehrenmitglied im Fachverband SHK NRW; und Jochen Kral, Beigeordneter für Mobilität und Umwelt der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Foto: Hochschule Düsseldorf



Der neue Studiengang wird eine berufsbegleitende Weiterbildung zum Meister, kombiniert mit einem Bachelor-Studium zum Ingenieur im Sanitär-, Heizungs- und Klima-Bereich ermöglichen. Primäre Zielgruppe dieses innovativen Angebots sind Gesellinnen und Gesellen in diesem Handwerksbereich mit Hochschulzugangsberechtigung, die sich weiterentwickeln wollen. Damit stellt der Studiengang einen maßgeblichen Beitrag zur Lösung der Qualifi-

zierungsprobleme im SHK-Handwerk dar, wie Prof. Dr. Edeltraud Vomberg, Präsidentin der Hochschule Düsseldorf (HSD), erläutert: „Mit dem Studiengang HEAT macht die HSD ein Angebot zur Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung, mit dem Handwerksgelehrten sowohl ihren Bachelor- als auch ihren Meisterabschluss erlangen können. Zugleich möchten wir damit ein substantielles Studienangebot im Bereich Energiewende etablieren und damit auch die Politik im Einsatz von regenerativen Energien zum Beispiel in Bestandsgebäuden unterstützen.“

„Die vielfältigen Aufgaben rund um Energiewende und Klimawandel müssen in kürzester Zeit bewältigt werden – die dazu benötigten, vielschichtigen handwerklichen Tätigkeiten lassen erkennen, dass die zunehmend komplexeren Aufgaben für das Handwerk zukünftig nicht mehr nur durch ein Gewerk abgebildet werden können“, ergänzt Horst Jansen, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Düsseldorf und Leiter der von ihr betriebenen Umweltakademie. „HEAT beinhaltet diese Entwicklung bereits in vollem Umfang – der Studiengang vermittelt die Schwerpunkte zur interdisziplinären Zusammenarbeit von Handwerken mit der Zielsetzung, dem Verbraucher im Entscheidungsprozess zur autarken Gestaltung seines Eigenheimes nur noch einen Ansprechpartner anzubieten: den Spezialisten für Haus-, Energie- und Anlagentechnik.“

Gerade für das lokale Handwerk werde der Studiengang somit vielfältige Impulse setzen, so Jochen Kral, Beigeordneter für Mobilität und Umwelt: „Für die Landeshauptstadt Düsseldorf war die Einführung des Studiengangs HEAT an der Hochschule Düsseldorf immer eine Herzensangelegenheit, daher haben wir jede Möglich-

keit genutzt, den Gründungsprozess aktiv zu unterstützen. So können wir gemeinsam aktiv dem Fachkräftemangel im Sanitär-, Heizungs- und Klimahandwerk entgegenwirken. Diesen immer komplexer werdenden Berufen kommt bei der Umsetzung von Sanierungsprojekten im Gebäudebestand eine besondere Bedeutung für die Erreichung der Klimaschutzziele der Stadt zu. Denn nur wenn der Gebäudebestand in einer gewachsenen Stadt energetisch modernisiert wird, kann ein hoher Klimaschutzbeitrag erzielt werden.“

Auch Hans-Joachim Hering, früherer Landesinnungsmeister und Ehrenmitglied im Fachverband Sanitär-Heizung-Klima NRW, betont hierzu: „Um die zögerliche Umsetzung der Energiewende durch gut ausgebildete junge Menschen in unserem Schlüsselhandwerk zu beschleunigen, war es alle Mühe von Hochschule, Handwerksorganisationen und Sponsoren wert, diesen dualen Studiengang HEAT ins Leben zu rufen. Schließlich sind die demografischen Zahlen in der Nachwuchsausbildung rückläufig und die Berufsreife von Haupt- und Realschülern ausbaufähig. Wir wollen dem entgegenwirken und jungen Abiturientinnen und Abiturienten in dem hochtechnischen Handwerk der Energie- und Anlagentechnik eine Perspektive bieten. Die Kombination von Hochschulwissen und handwerklicher Praxis wird den zukünftigen Absolventen in Beratung und Umsetzung fundierte Kenntnisse und Lösungen bieten.“

Gefördert wird die Entwicklung und Realisierung des Studiengangs durch die Stadtwerke Düsseldorf AG, die Signal Iduna Versicherung sowie die Kreishandwerkerschaft Düsseldorf, die den Studiengang im Rahmen der von ihr betriebenen Umweltakademie unterstützt. Mit weiteren Unterstützern finden noch Gespräche statt. Die Stadtwerke Düsseldorf AG werden den Aufbau des Studiengangs sowie den laufenden Lehr- und Forschungsbetrieb jährlich mit einem Betrag von 35.000 Euro für fünf Jahre unterstützen. Darüber hinaus werden sie zusätzlich Gastvorträge und Workshops für den Studiengang durchführen. Die Kreishandwerkerschaft wird die HSD mit einem jährlichen Zuschuss von 50.000 Euro über einen Zeitraum von fünf Jahren zur Anschubfinanzierung fördern. Hierzu zählen zum Beispiel die anteilige Unterstützung bei den Kosten für Ausgaben für die Akkreditierung, eine Professur, Lehrbeauftragte, Stellen für wissenschaftlich und

administrativ tätige Beschäftigte, benötigte Sachmittel, Werbemaßnahmen und für die Module des Studiengangs. Signal Iduna stellt der Hochschule finanzielle Mittel in Höhe von 30.000 Euro pro Jahr über einen Zeitraum von fünf Jahren für die Durchführung des Studiengangs zur Verfügung.



Foto: SHK NRW/Heller

COLLIN HAUSTECHNIK

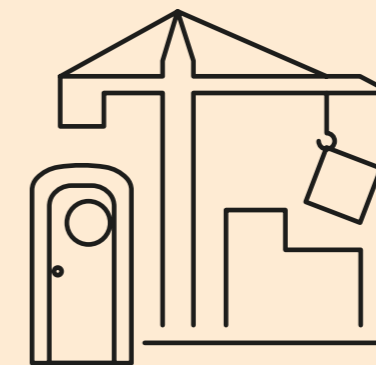


GEMEINSAM MIT DEM FACHHANDWERK BAUEN WIR AN DER WELT VON MORGEN

SANITÄR | HEIZUNG | ELEKTRO LÜFTUNG | INSTALLATION | DACH

COLLIN KG KREFELD FACHGROßHANDEL FÜR HAUSTECHNIK
DIEßEMER BRUCH 83 | 47805 KREFELD | WWW.COLLIN-KREFELD.DE

Mobile Örtchen, überall & jederzeit.



Sie benötigen für eine Baustelle mobile Toiletten?
Wir garantieren Ihnen eine passende hygienische Lösung.
T 02162 376 4400

Wir sind da.

miettoilette-niederrhein.de



Neuwahlen der NRW-Fachausschüsse

Am 28. Mai fand in Ratingen die Landesfachgruppentagung für Installateur- und Heizungsbau mit 39 Vertretern aus 27 Innungen statt. Gastgeber war die Firma Mitsubishi Electric Europe B.V. Auf der Agenda standen unter anderem die turnusmäßigen Neuwahlen der Fachausschüsse Heizung/Klima und Sanitär. Landesfachgruppenleiter Torsten Finke (Bielefeld) und sein Stellvertreter Dieter Ptasinski (Erwitte) wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Und auch Markus Jansen vom Vorstand der SHK-Innung Mönchengladbach wurde wieder in den siebenköpfigen NRW-Fachausschuss Sanitär gewählt.

Staffelstabübergabe bei der Gladbacher Bank

In der Hauptversammlung am 12. Juni legte Vorstandssprecher Hans-Peter Ulepić zum letzten Mal in seiner 21-jährigen Verantwortung den Geschäftsbericht vor den Aktionären dar. Zum 1. Juli trat er in die nach eigenen Worten „dritte Phase seines Lebens“ ein



Musste sich der Vorstandssprecher der Gladbacher Bank Aktiengesellschaft von 1922 im Vorjahr noch mit einer äußerst schwierigen Situation im Bankgewerbe auseinandersetzen, konnte er in der Hauptversammlung am 12. Juni im Borussia-Park von einem insgesamt wieder sehr guten Geschäftsjahr 2023 berichten. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich mit einer Steigerung um 6,4 Millionen Euro auf 9,4 Millionen Euro deutlich verbessert. Allein der Zinsüberschuss wuchs auf 13,6 Millionen Euro. Besonders der Überschuss vor Steuern von 15,3 Millionen Euro und der Vorschlag einer erhöhten Dividende von 15 Euro zuzüglich zwei Euro Bonus je Aktie zur Ausschüttung waren gute Nachrichten für die Aktionäre.

Dennoch kam etwas Wehmut auf, als sich Hans-Peter Ulepić mit den letzten Worten des Geschäftsberichts 2023 von den Anteilseignern, Arbeitskollegen und langjährigen Weggefährten verabschiedete. Nach über 40 Jahren Tätigkeit im Genossenschaftlichen Verbund, 33 Jahren in Diensten der Gladbacher Bank und im 21. Jahr als Vorstandssprecher übergab er den Staffelstab ruhestandsbedingt an seine beiden Vorstandskollegen. Sven Witteck übernimmt nun im Wesentlichen seine Verantwortungsbereiche im Vertrieb und in der Öffentlichkeitsarbeit. Andreas Jung ist für das Risikomanagement und die Marktfolge zuständig. „Beide werden, und davon bin ich überzeugt, eine Geschäftspolitik fortsetzen, die darauf aufbaut, unseren Aktionären eine langfristig stabile und rentable Kapitalanlage zu bieten“, sagte Ulepić zum Abschluss seines vorläufig letzten Auftritts am Rednerpult in der Hauptversammlung.

Darauf folgten nicht nur Applaus, sondern auch Ehrung und Würdigung. Von Katja Lewalter-Düssel, Vorstandsmitglied beim Genossenschaftsverband, wurde ihm die Goldene Ehrennadel verliehen. Ludwig Quacken, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Gladbacher Bank, widmete ihm eine Laudatio, in der er die Verpflichtung Ulepićs durch den damaligen Vorstand Heinz

Gotzens vor mehr als 33 Jahren einen „Glücksgriff für unser Haus“ nannte: „Sie sind das Gesicht unserer Gladbacher Bank, ein unermüdlicher und kompetenter Kämpfer für den Erfolg unserer Bank.“

Neuwahlen im Aufsichtsrat

Nicht nur im Vorstand, sondern auch im Aufsichtsrat der Gladbacher Bank wurde ein Staffelstab übergeben. Roger Brandts stellte sich nicht mehr zur Wahl und schied nach neun Jahren aus dem Amt. Neu gewählt wurde von der Hauptversammlung dafür Margarete Müller, ehemalige Präsidentin der Hauptverwaltung NRW der Deutschen Bundesbank. Dr. Peter Achten, Hauptgeschäftsführer des Handelsverbands NRW, wurde von der Hauptversammlung für weitere drei Jahre als Aufsichtsratsmitglied wiedergewählt.

Textquelle: Gladbacher Bank, Geschäftsbericht 2023 und Pressearchiv (Beitrag von Andreas Gruhn)

JOERES
WERBETECHNIK GbR

Tel. 0 21 61 - 4 14 00

www.joeres-werbetechnik.de

Breitenbachstr. 53 b - 41065 Mönchengladbach

Leuchtreklamen
Schilder
Beschriftungen
Digitaldrucke
Sonnenschutzfolien
Fahrzeugfolierung
Buchstaben



Jubelmonat bei Lenders

Im Juli wurde mit den Kunden der 50. Geburtstag des Gartencenters gefeiert. Jeden Samstag setzten die Mitarbeiter einen anderen Themenschwerpunkt. Mit den Vorbereitungen hatten sie schon im Januar begonnen. Den Höhepunkt bildete der 27. Juli mit einem Programm für die ganze Familie.

Die Wurzeln des Gartencenters reichen 75 Jahre weit in die Geschichte, bis zu einer Obstbaumschule, die Hermann und Gertrud Lenders 1929 im Ortsteil Schelsen gründeten. Ihr Sohn Hermann-Josef verhalf dem Betrieb in den 1950er-Jahren zur Expertise in Ziergehölzen, zur Bekanntheit in der Region und zur Expansion. 1974 schließlich verortete die Familie Lenders den Baumschulverkauf in einem neu errichteten Gartencenter, dessen Angebotspalette und folglich auch die Hallenfläche über die folgenden Jahrzehnte hinweg dann kontinuierlich erweitert wurde. Der Vertreter der dritten Familiengeneration im Unternehmen heißt ebenfalls Hermann mit Vornamen. Erst in der vierten Generation kommt es diesbezüglich zu einem Wechsel: Gerade arbeitet sich Tim Lenders (rechts im Bild) in die Geschäftsführung ein, um sie in einer erfolgreichen Zukunft fortzusetzen.

Aktueller Geschäftsführer ist Reimund Esser (links im Bild), zusammen mit Wolfgang Hüsgen und Prokurist Martin Wenner. „Wir sind alle drei in einem Alter, in dem man daran denken muss, wie es in Zukunft weitergeht“, sagt der 63-Jährige, der nach einer Ausbildung zum Elektriker bei Hepp-Schwamborn vor 37 Jahren zum Gartencenter fand und heute der Dienstälteste in der 100 Frauen und Männer starken Belegschaft ist. Um den Zeitpunkt seines Eintritts herum wurde Tim Lenders geboren. Er studierte zunächst Betriebswirtschaft im In- und Ausland, befasst sich dann mit dem Immobiliengeschäft der Familie und ist nun seit ein- und einhalb Jahren in Schelsen, um sich in der Praxis anzueignen, wie ein Gartencenter im ständigen Wandel der Trends und der Nachfrage funktioniert. „Ein wichtiges Zeichen für die Mitarbeiter, dass für die Zukunft gesorgt wird“, bekräftigt Reimund Esser. Denn die Mitarbeiter sind schließlich das Herzstück des Unternehmens; ihre Kompetenz, Freundlichkeit und Kreativität waren und bleiben unverzichtbar für den Erfolg.



Die Mitarbeiter waren es auch, die sich die vielen Aktionen für die Kunden anlässlich des 50. Geburtstags des Gartencenters im Juli ausgedacht hatten; schon seit Januar wurde am Programm getüftelt. Im Anschluss wurden sie mit einer internen Feier für ihren Einsatz belohnt, zu der sie mit ihren Partnern und ebenso den ehemaligen Aktiven eingeladen waren, die in den vergangenen Jahren in den Ruhestand wechselten.

Der Jubelmonat bei Lenders fand am letzten Samstag im Juli seinen Höhepunkt. Der am Nachmittag einsetzende Nieselregen konnte die gute Stimmung nicht dämpfen. Die Kunden bedankten sich für die zahlreichen Aktionen an diesem Tag, der auf die gesamte Familie ausgerichtet war, mit Spenden, die der Kinderklinik des Elisabeth-Krankenhauses in Rheydt und dem Kinderhaus Viersen zugute kamen.

Bei uns erleben Sie Ihr grünes
Wunder!

Lenders Gartencenter

Lenders Gartencenter, Hermann Lenders • 41238 M'gladbach-Schelsen • Gereonstr. 80
Internet: <http://www.lenders-gc.de> • E-Mail: info@lenders-gc.de
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 - 18.30 Uhr • Sa. 9 - 16.00 Uhr

Grüner Strom aus Sachsen: Europas größter Solarpark wurde eröffnet

Mit einer symbolischen Inbetriebnahme ist der Energiepark Witznitz von SIGNAL IDUNA, HANSAINVEST Real Assets und MoveOn Energy offiziell eröffnet worden. Der Energiepark am Hainer See bei Leipzig ist der größte zusammenhängende Solarpark Europas. Er erstreckt sich auf 500 Hektar, das entspricht einer Fläche von rund 700 Fußballfeldern.



Der Energiepark Witznitz am Hainer See bei Leipzig ist der größte zusammenhängende Solarpark Europas. Foto: SIGNAL IDUNA/Daniel van Teeffelen

Unter den zahlreichen Gästen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft war beim Festakt auch Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer. Er würdigte die Bedeutung des Projekts für die gesamte Region und für die europäische Energiewende: „Es ist der größte Solarpark Deutschlands, der hier in Mitteldeutschland entstand. Wir sind mitten in der Transformation, weg von der Braunkohle, hin zu erneuerbaren Energien. Mit SIGNAL IDUNA, einem wirklich starken Partner, gelingen solche Investitionen. Wir wollen ein Industrieland bleiben und dafür brauchen wir die erneuerbaren Energien.“

„Nachhaltigkeit ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kapitalanlagen und fest in unserer Strategie verankert. Mit der Investition in dieses Leuchtturmprojekt der Energiewende werden wir unserer Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft gerecht und geben einen wichtigen Impuls für die Belebung der Region“, sagte Martin Berger, Finanzvorstand der SIGNAL IDUNA Gruppe.

Zügiger Projektabschluss trotz widriger Umstände

„Der Energiepark Witznitz stellt einen zentralen Bestandteil in unserem Portfolio dar. Wir sind stolz auf die Fertigstellung und freuen uns, einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung leisten zu können“, ergänzte Christoph Lücken, Geschäftsführer der HANSAINVEST Real Assets, der Finanztochter von SIGNAL IDUNA. MoveOn Energy, der Entwickler, Generalunternehmer und Betreiber des Solarparks, hat gemeinsam mit Partnern rund 1,1 Millionen Solarmodule installiert. Diese haben eine Gesamtleistung von 605 Megawatt. Das reicht aus, um den durchschnittlichen Jahresbedarf von 200.000 Vier-Personen-Haushalten zu decken. Pro Jahr können so Emissionen von mehr als 250.000 Tonnen Kohlendioxid eingespart werden.

Die erzeugte Energie der Solarmodule wird über ein eigens errichtetes 380-kV-Umspannwerk direkt in die Höchstspannungsleitung des Netzbetreibers 50 Hertz am Standort Witznitz eingespeist.

„In Zeiten der Zinswende und weltweit stark schwankender Energiepreise beweist der erfolgreiche und termingerechte Netzanschluss, dass wichtige Zukunftsprojekte in dieser Größenordnung zügig umgesetzt werden können. Die Zusammenarbeit mit den Behörden vor Ort, den technischen Dienstleistern bis hin zu den Investoren war hervorragend“, sagte Steffen Montag, Geschäftsführer von MoveOn Energy.

Neuer Lebensraum für Tiere und Pflanzen

Gleichzeitig ist der Energiepark Witznitz Teil einer großflächigen Renaturierung des ehemaligen Braunkohletagebaus Witznitz II, für die weitere 160 Hektar Ausgleichsflächen ökologisch umgestaltet wurden. Entlang der Zaunanlagen wurden Hecken gepflanzt, um das Gebiet möglichst naturnah zu gestalten. Zudem sollen 13 Kilometer lange Wander-, Rad- und Reitwege den Tourismus in der Region fördern.



Sie möchten **Versorgungslücken umgehen**.
Wir zeigen Ihnen den sichersten Weg.

Durch ein spezielles Vorsorgeprogramm schließt das Versorgungswerk Lücken in der sozialen Absicherung der selbstständigen Handwerksmeister, ihrer Arbeitnehmer und Angehörigen.

Geschäftsstelle Mönchengladbach
Udo Gau
Platz des Handwerks 1
41065 Mönchengladbach
Telefon 02161 6983833
udo.gau@signal-iduna.de



GESCHÄFTSFREUNDE

Sie kompetent beraten und Ihr Business strategisch voranbringen. Dafür sind wir hier. Transparent und vertrauensvoll. Als Ihr Partner vor Ort und digital. **Persönlich. Individuell. Sicher.**

Banking made in Gladbach.



PT Promotion GmbH

- ▶ GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
- ▶ WERBEDRUCKSACHEN
- ▶ BERATUNG ZUM DRUCK
- ▶ WEITERVERARBEITUNG
- ▶ LOGISTIK / VERSAND
- ▶ GRAFIK / LAYOUT

PT Promotion GmbH

Marie-Bernays-Ring 19
41199 Mönchengladbach

Telefon 0 21 66 - 96 11 55
Telefax 0 21 66 - 96 11 57

www.pt-promotion.de
info@pt-promotion.de

Das Realisationsteam
des Magazins HANDWERK MG:
professionell, verbunden, fair

REDAKTION

Julia Kreuteler koordiniert, realisiert und bringt die Sache sprachlich auf den Punkt.
redaktion@handwerk-mg-magazin.de
Tel.: 02166 981206

ANZEIGEN

Jochen Schumm verschafft Magazin und Anzeigen die erforderliche Aufmerksamkeit.
anzeigen@handwerk-mg-magazin.de
Tel.: 0162 2347092

GRAFIK

Ulrich Schumm baut auf, bringt Farbe ins Spiel und schärft den Blick fürs Wesentliche.
grafik@handwerk-mg-magazin.de



HANDWERK-MG-MAGAZIN.DE

RENAULT TRAFIC

Großer Raum für große Pläne



Renault Trafic Komfort BLUE dCi 170 LH1 2,8t

ab mtl.

285,- € netto

ab mtl.

339,15 € brutto

Fahrzeugpreis netto ohne gesetzl. USt. 32.550,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 38.734,50 €, Leasingsonderzahlung netto ohne gesetzl. USt. 0,00 €/brutto inkl. gesetzl. USt. 0,00 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km. Die Überführungskosten i.H.v. netto 1004,20 €/brutto 1.195,00 € werden gesondert berechnet. Ein Angebot für Gewerbekunden von Renault Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Angebot gültig bis 30.09.2024.

· LED-Scheinwerfer mit Tagfahrlicht · Radio CONNECT R&GO · Tempopilot mit Geschwindigkeitsbegrenzer · Elektrische Fensterheber vorne mit Impulsfunktion · Fahrersitz dreifach einstellbar mit Mittelarmlehne und Lendenwirbelstütze

Abb. zeigt Renault Trafic mit Sonderausstattung.

150
JAHRE
DRESEN
Automobile Vielfalt

Autohaus Louis Dresen GmbH & Co. KG

Aachener Str. 235 · 41061 Mönchengladbach

Tel.02161/2963015 · Web: renault-dresen-mg.de